DELDORADO

DAS STADTMAGAZIN FÜR DELMENHORST UND DELMENHORSTER LAND · DELDORADO.DE AUSGABE: AUGUST 2020

AUFSTEIGER SV ATLAS

BASTIAN FUHRKEN BLICKT VORAUS

DELBUS-REFORM

BESSERER TAKT, MEHR SERVICE

SELBSTHILFE

MIT CHRONISCHEN SCHMERZEN LEBEN

ZUKUNFT DES HERTIE-HAUSES:

Bagger als Lösung?

ERFOLGS-PODCAST

SPD-POLITIKER ZWISCHEN TRASH UND ERNST

IM STARPORTRÄT: MARIE REIM

Tiefuhr

(0 42 21) 1 34 61

- **Rollläden**
- **Markisen**
- **Vordächer**
- **Fenster**
- **Türen**

Unsere Markisen stellen alles in den Schatten

Sicherheitsrollläden inklusive:

Motorbedienung mit Hochschiebesicherung

Führungsschiene mit Sicherheitsabdeckung

verdeckte Befestigung der Führungsschiene

MUSTERAUSSTELLUNG • EIGENE FERTIGUNG
TOP-QUALITÄT ZU FAIREN PREISEN
Mühlenstraße 136 • 27753 Delmenhorst
(0 42 21) 1 34 61 / 1 83 37 • andre.tiefuhr@ewetel.net

hüppe markisen · sonnfy · weinor DIE MARKISE · ALUKON system

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der eine oder die andere erinnert sich vielleicht: Früher gab es in Delmenhorst eine ausgeprägte Rock- und Discokultur, die sogar Partybegeisterte aus dem Umland in unsere Stadt zog. Für sein Kunstprojekt über Delmenhorst ist ein Meisterschüler der Hochschule für Kunst in Bremen nun auf der Suche nach Filmmaterial über diese Ära (Seite 36/37). Ebenfalls bald schon der Vergangenheit angehören könnte der Problemleerstand Hertie. Wenn es nach den Wünschen der Stadt geht, rückt hier in naher Zukunft der Abrissbagger an. Wie es mit dem Klotz in Kürze weitergehen soll, erfahren Sie auf den Seiten 6 und 7. Ängstlich in die Zukunft blickt momentan so mancher Delmenhorster Jugendliche. Mit immer neuen Herausforderungen wie dem Klima, dem eigenen beruflichen Werdegang und zuletzt der Pandemie konfrontiert, ist die Verunsicherung groß (Seite 30). Neue Herausforderungen warten auch auf den SV Atlas. Mittlerweile ist amtlich, dass er in der nächsten Saison in der Regionalliga spielt. Bastian Fuhrken verrät auf Seite 5, was auf den Verein so alles zukommen wird. Etwas unbeschwerter geht es im neuen Podcast „Einbahnstraße Pfandflasche“ zu. Zwar beschäftigt sich das Duo Oldchurch und Sulejman darin mit politischen und gesellschaftlichen Themen, mischt das ganze zur besseren Unterhaltung aber mit einer ordentlichen Prise Trash (Seite 4).

Viel Spaß beim Lesen und bleiben Sie gesund!

Ihr

C. Borgmeier

INHALT

Neuer Podcast „Einbahnstraße Pfandflasche“ 4
Bastian Fuhrken über den SV-Atlas-Aufstieg. 5
Delbus macht Busfahren „sexyer“ 6
Hertie: Abrissbagger als Problemlösung? 8
Steigt durch Corona die Gefahr zu verarmen? 10
Fibromyalgie: Wenn der Schmerz bleibt 12
Helmuts City Talk 14
Wie Musiker die Pandemie erleben 26

Haben Jugendliche Zukunftsängste? 30
Business-News 31
PSNV der Johanniter sucht Unterstützer 32
Schädliche Elternliebe? Was der Erziehung fehlt 34
Ein Filmprojekt über Delmenhorst 36
Erste Skizzen zum neuen JHD-Gebäude 38
Veterinär fühlt sich durch Stadt schikaniert 39
Sonderseiten: Die schönsten Ausflugsziele umzu 40
Zieht Stars for Kids in den Graft-Kiosk? 42
Besser spät als nie: das Corona-Hilfspaket 43

Die Niedersächsische Mühlenstraße. 44
Digitalpakt greift Schulen unter die Arme 47
Rezensiert: Aktuelle DVDs 48
Im Starporträt: Marie Reim 49
Neue Musik von Paul McCartney u. a.. 50
Buch- und Spieletipps. 52
Kurz vor Schluss 54

IMPRESSUM

Borgmeier Publishing

Ein Geschäftsbereich der
Borgmeier Media Gruppe GmbH
Lange Straße 112
27749 Delmenhorst
Tel.: +49 (0) 42 21 – 93 45-0
Fax: +49 (0) 42 21 – 17 78 9

Herausgeber und Chefredakteur:
Carsten Borgmeier (V.i.S.d.P.)

Deldorado online:
www.deldorado.de
info@borgmeier.de

Redaktionsdirektor:
Steffen Peschges

Leiter Kulturressort:
Jan Zumholz

Redaktion:
Helmut Hein, Pia Plagens,
Eva Wedemeyer, Manuel Pinto Sánchez,
Robert Schmidt

Schlussredaktion:
Jan Zumholz, Jette Frantz,
Marlon Giefer

Druck:
Lehmann Offsetdruck und Verlag GmbH
Gutenbergring 39, 22848 Norderstedt

Art-Direktorin:
Michaela Schnöink

Gestaltung:
Kevin Marinus Dietz,
Laura Braband, Timo Muschketat

Anzeigenberatung:
Sonja Silbermann (verantwortlich),
Petra Bianga

Redaktions- und Anzeigenschluss September:
19.08.2020

Erscheinungsweise:
monatlich

Fotos und Bilder:
Titelbild: © Ariola / Anelia Janova; Andrejs Pidjass © www.depositphotos.com; vgstudio, fotomaton, fotografin, Tobias Arhelger, narstudio, vektorisiert, Ne Mariya, klyaksun, Robert Kneschke, fizkes, © Nik_Merkulov, klikk, oneofthem, Aldeca Productions, kebox, Polonio Video, WavebreakmediaMicro, Fotolia RAW, Sondem – stock.adobe.com;IngredientsPhoto © www.istockphoto.com; Davide Guglielmo, A. Hulme © www.freeimages.com; macrovector © www.freepik.com; www.all-free-download.com; www.deviantart.com; www.vecteezy.com; www.vectorportal.com; www.123freevectors.com

EIN MIX AUS TRASH, ERNSTHAFTIGKEIT UND EXPERTISE

Auf Spotify hat es der neue Podcast „Einbahnstraße Pfandflasche“ bereits unter die erfolgreichsten Neueinsteiger dieses Jahres geschafft. Allein hier konnte er schon über 10.000 Zuhörer gewinnen, er wird aber auch auf weiteren Plattformen angeboten. Im Podcast unterhält sich das Duo Oldchurch und Sulejman, einer von ihnen Delmenhorster, über politische sowie gesellschaftliche Aspekte, die für den Unterhaltungsfaktor dann mit weiteren Themen verbunden werden.

Sulejman und Oldchurch (v. l.) auf dem Cover des neuen, erfolgreichen Podcasts „Einbahnstraße Pfandflasche“

Foto: Christian Altkirch

Neuer Podcast „Einbahnstraße Pfandflasche“

Übersetzt man das Wort Oldchurch aus dem Englischen ins Deutsche, wird schnell ersichtlich, wer sich eigentlich hinter dem Pseudonym verbirgt: Es ist Kommunalpolitiker Christian Altkirch, Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Delmenhorst Ost sowie stellvertretender Vorsitzender der Delmenhorster SPD. Seit dem 30. April betreibt er gemeinsam mit seinem Freund Sulejman unter diesem Künstlernamen den Podcast „Einbahnstraße Pfandflasche“. Die Idee hierzu reifte schon seit mehreren Jahren heran. Ausschlaggebender Anlass dafür, dass das Duo endlich Nägel mit Köpfen gemacht hat, war der Umzug Sulejmans. „Da mein Freund aus Bremen nach Marburg zog, haben wir uns final dazu entschlossen, den Podcast zu starten, denn so erhält man den Kontakt bei der Distanz“, erklärt Altkirch.

Ein buntes Potpourri

Beiden war von Anfang an klar, dass in ihrem Podcast politische und gesellschaftliche Themen den Schwerpunkt bilden sollen. Gerade die Politik spielt laut Altkirch eine wichtige Rolle in seinem, aber auch in Sulejmans Leben. „Da Politik für die meisten aber eher langweilig ist, hatten wir die Idee, die Themen zu mischen.“ Gesagt, getan. Entstanden ist ein buntes und unterhaltendes Potpourri aus unterschiedlichsten Aspekten. Das Rezept dahinter ist eine gesunde Mischung aus Trash und Ernsthaftigkeit, die gelegentlich mit einer Prise Expertise gewürzt wird. Dafür holen sich die Podcaster hin und wieder Gäste mit entsprechendem Fachwissen ins Boot. Zuletzt in der Folge vom 12. Juli. Hier sprachen sie mit dem Mitglied des Europäischen Parlaments Tiemo Wölken (Jusos/SPD/S&D) unter anderem darüber, dass Deutschland seit Kurzem den EU-Ratsvorsitz hat. Aber auch die Themen Klimakrise und Digitalisierung wurden mit Wölken in der circa einstündigen Sitzung ausdiskutiert.

Unerwarteter Erfolg

Dass Oldchurch und Sulejman viel zu sagen haben, sieht man aber nicht nur an der Länge der Folgen, sondern auch daran, dass sie bei unserem Redaktionsschluss bereits 15 Folgen ins Netz gestellt hatten. Zum unerwarteten Erfolg des Podcasts sagt Altkirch: „Wir sind beide selbst erstaunt, wie er gehypt wird, und denken uns, die Idee hätten wir schon lange vorher ausleben sollen. Vielleicht hätten wir uns das Studieren dadurch sparen können.“ Zu hören gibt es „Einbahnstraße Pfandflasche“ unter anderem auf Spotify, iTunes, Podimo oder unter podcast.de.

Neue Herausforderungen *für den SV Atlas*

Seit dem 26. Juni ist es amtlich, dass der SV Atlas Delmenhorst nächste Saison in der Regionalliga spielen wird. Im Gespräch mit Deldorado verrät Bastian Fuhrken, zweiter Vorsitzender und Leiter Leistungssport beim SVA, wie die Kunde vom Aufstieg aufgenommen wurde und was auf den Verein noch alles zukommt. Auf Fragen zu den Folgen der Corona-Krise und dem Stadionumbau weiß er auch Antwort.

„Zunächst war natürlich Freude da, aber es war verhaltene Freude, weil wir als Sportler das auf dem Platz austragen wollen“, schildert Bastian Fuhrken die erste Reaktion des SV Atlas auf den besiegelten Aufstieg. Für ihn und Personen, die schon länger im Verein tätig sind, war das ein sehr emotionaler Moment. Über die Feierlichkeiten berichtet er: „Mit dem einen oder anderen haben wir an dem Samstag nach der Entscheidung darauf angestoßen. So wie es Corona zuließ, haben wir das auch ein bisschen feuchtfröhlich gefeiert.“ Nach den coronabedingten Auswirkungen gefragt, nennt Fuhrken zuerst die für die Spieler ungewohnt lange Pause, die sich auch an ihrem Fitnesszustand beim Trainingsauftakt am 6. Juli bemerkbar machte. „Jeder Spieler war heilfroh, als wieder gemeinschaftliches Training möglich war. An ihren strahlenden Augen und Lächeln sah man es ihnen förmlich an“, beschreibt Fuhrken.

„WIR MÜSSEN KREISLIGA UND REGIONALLIGA MITEINANDER VEREINEN“

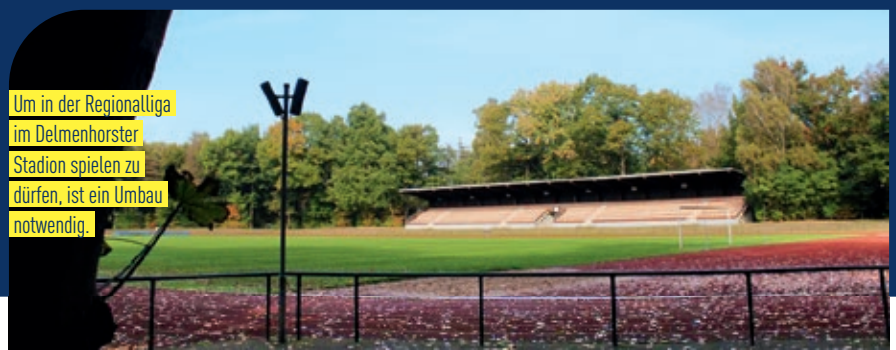
Zuschauereinnahmen sind für den SV Atlas essenziell

Was den Verein betrifft, ist die Situation immer noch von großer Ungewissheit geprägt. Vor allem belasten die coronabedingten Auswirkungen finanziell, weil die Zuschauereinnahmen geschätzt 20 Prozent des Jahresbudgets des SV Atlas ausmachen. Bislang dürfen maximal 500 Zuschauer ins Stadion und ausschließlich Sitzplätze vergeben werden. Auf die Preisentwicklung angesprochen sagt Fuhrken: „Ja, die Eintrittspreise werden sich erhöhen und im Verhältnis zu denen anderer Regionalligisten stehen.“ Seinen ausdrücklichen Dank bekundet er gegenüber der Stadtverwaltung und dem Stadtrat für die Unterstützung beim Umbau des Stadions, der für die Regionalliga-Lizenz erforderlich ist. Eine neue Lautsprecheranlage, ein fester, 2,30 Meter hoher Zaun um beide Kurven, eine nur etwa halb so hohe, zusammenklappbare Stahlkonstruktion mit Netzen auf den Geraden und die Renovierung der Gästekabine sind vorgesehen. „Bisher ist hier alles noch Kreisligastyle. Wir müssen Kreisliga und Regionalliga miteinander vereinen“, teilt Fuhrken mit.

Der Aufstieg freut Bastian Fuhrken, zweiter Vorsitzender und Leiter Leistungssport beim SV Atlas.

Regionalliga soll kein Abenteuer sein

Angehen will der Verein die Regionalliga grundsätzlich wie jede Saison der vergangenen Jahre, möglichst mit Spielern aus der Region. Wegen mehr regionaler Konkurrenz durch Vereine wie Jeddeloh, Oberneuland, dem VfB Oldenburg und Rehden gestaltet sich das schwieriger. Nicht zuletzt durch die zweiten Mannschaften von Werder, Hannover und Wolfsburg hält Fuhrken die Staffel, in der auch der SV Atlas spielt, von der Qualität her für stärker. Er gibt sich kämpferisch: „Bis jetzt konnten wir mit Herausforderungen immer sehr gut umgehen.“ Als Abenteuer will Fuhrken die Regionalliga nicht verstanden wissen: „Wir wollen in der Regionalliga bleiben.“ Das ausführliche Interview mit ihm ist auf www.delmenews.de/sv-atlas-geht-seinen-weg-auch-in-der-regionalliga-unbeirrt-weiter-bastian-fuhrken-im-interview verfügbar.



Um in der Regionalliga im Delmenhorster Stadion spielen zu dürfen, ist ein Umbau notwendig.

„Busfahren soll sexyer werden“

Delbus-Geschäftsführer Carsten Hoffmann, hier mit seiner Assistentin Sabrina Meyer

Nach über zwei Jahrzehnten hat die Delbus ihr Liniennetz grundlegend reformiert. Seit Juli fahren die Busse nicht nur zusätzliche Haltestellen an, sie verkehren auch häufiger und länger. Zudem erscheinen Maskottchen Horst und die Website des Busunternehmens in neuem Design. Mit den Veränderungen reagiert das Busunternehmen unter anderem auf den demographischen Wandel, das zunehmende Verkehrsaufkommen durch Pkws und den Klimawandel. Darüber hinaus ermöglichen die Veränderungen eine optimalere Anbindung an den Zugverkehr.

„Es geht darum, sich den geänderten Gegebenheiten anzupassen“, sagt Geschäftsführer Carsten Hoffmann über die vielen Faktoren, die zu den Neuerungsplänen der Delbus geführt haben. Hierzu gehören eine verbesserte Lebensqualität für alle, die auf Busse angewiesen sind, und die Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPVN). Zudem wolle man laut Hoffman einen wichtigen Beitrag dazu leisten, dass die Stadt ihr Ziel, Klimamusterstadt zu werden, erreicht. „Busfahren soll sexyer werden“, bringt er es prägnant auf den Punkt.

Corona-Schutzmaßnahmen

Doch bevor es daran gehen konnte, das Busfahren in Delmenhorst zu revolutionieren, stand erst einmal die Sicherheit der Fahrgäste an erster Stelle, denn eigentlich war geplant gewesen, die Änderungen bereits im März an den Start zu bringen. Doch dann machte Corona diesem Vorhaben einen dicken Strich durch die Rechnung. Innerhalb kürzester Zeit mussten Hygieneschutzmaßnahmen her. So gibt es seit Mai in den Bussen variable Folien, die Fahrgäste und Fahrer schützen, die aber bald schon gegen eine Variante aus Stahl und Sicherheitsglas ersetzt werden sollen. Das Busunternehmen ging dazu über, seine Fahrzeuge täglich statt einmal wöchentlich zu reinigen und zu desinfizieren. Mittlerweile wurden zudem alle 32 Busse mit einer antibakteriellen, antimikrobiellen, biozidfreien Hygienebeschichtung versehen – einer flüssigen Klarlacklösung, die auf Stangen und Polster gesprüht wird. Ohne den Einsatz von Chemikalien zerstört diese Lösung jede Stunde 95 Prozent aller Bakterien, Keime und Viren, mit denen sie in Berührung kommt. Mit der Beschichtung, die auch in Arztpraxen, Alten- und Pflegeheimen sowie Krankenhäusern genutzt wird, wurden zudem sämtliche Handläufe und Türklinken im Delbus-Kundencenter versehen.

Fahrgastzahlen steigen wieder

„Wir sind da Vorreiter“, meint Hoffmann in Bezug auf die Schutz- und

Auch die Türklinken und Handläufe des Kundencenters wurden mit einer Hygienebeschichtung versehen.

Hygienemaßnahmen und weist darauf hin, dass es im gesamten Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (VBN) bisher keinen einzigen Fall gegeben hat, bei dem sich eine Person auf einer Bus- oder Bahnfahrt mit Corona infiziert hat. Trotzdem haben anscheinend immer noch einige Fahrgäste Angst vor einer Ansteckung. „Momentan beträgt das Fahrgastaufkommen 60 Prozent des Niveaus vor der Corona-Krise“, so der Delbus-Geschäftsführer. Das bedeutet, dass bei Redaktionsschluss anstatt der sonst üblichen 11.000 Fahrgäste nur 6.600 Personen pro Tag befördert wurden. Die Tendenz ist allerdings steigend. „Unser Dank geht an alle Fahrgäste, die uns weiterhin die Haltestange gehalten haben“, betont Hoffmann. Er hofft, durch die Veränderungen im Liniennetz schnell wieder zu den alten Fahrgastzahlen zurückkehren zu können und noch weitere Fahrgäste zu gewinnen.

Zusätzliche Linien und Fahrten

Zu den Anpassungen und Veränderungen gehören unter anderem ein größeres Angebot an Fahrten, die Erschließung neuer Bereiche sowie neue Direktverbindungen. So gelangt man jetzt zum Beispiel über zwei neue Linien, wahlweise von Stickgras oder Deichhorst aus, über Annenheide nach Hasport. Ebenfalls neu ist die Linie, die über die Oldenburger Straße nach Deichhorst führt. Durch die Neuerungen wird das Quartier Neues Deichhorst seit Juli im 30-Minuten-Takt angefahren. Viermal stündlich geht es zudem per Bus zum Josef-Hospital Delmenhorst. Darüber hinaus wird die Haltestelle in Huchting samstagnachmittags und sonntags jetzt in 30-minütigen Intervallen angefahren. In Bungerhof und Annenheide wurde das Fahrten-Angebot ebenfalls ausgeweitet. Die Wohngebiete in Alrusch, in Elmeloh und in Heidkrug, nördlich der Bahngleise, wurden durch die Einrichtung von Haltestellen in das Liniennetz integriert. Freuen können sich auch die Anwohner am Riedeweg. Die dortige Haltestelle wurde „reaktiviert“, wird also wieder ganztägig angesteuert. Darüber hinaus operieren Haupt- und Nebennetz eine Stunde länger als zuvor, um den Fahrgästen eine bessere Freizeitnutzung zu ermöglichen. Über alle Neuerungen kann man sich auf delbus.de informieren.

Aufstockung bei Mitarbeitern und Bussen

Laut Hoffmann hat die Delbus alles in allem ihre Leistungen um 15 Prozent gesteigert. Für einen reibungslosen Betrieb wurden 13 neue Mitarbeiter eingestellt, die Flotte um zwei Busse ergänzt. Zudem wurden sechs Fahrzeuge durch Hybrid-Busse ersetzt, deren Zahl sich nun auf elf beläuft.

Die Delbus-Flotte besteht aus 32 Bussen.

MEDIDEL
PFLEGEDIENST UND TAGESPFLEGE

Wir suchen Sie!

Pflegeassistenten (m/w/d)
in Teilzeit und
Haushaltshilfen
auf 450-Euro-Basis
für den Pflegedienst

Wir bieten neben einem supernetten Team eine gute Vergütung und viele Sonderleistungen. Fortbildungen sowie 30 Tage Urlaub sind bei uns selbstverständlich. Bereitschaft zum Arbeitsbeginn um 6.00 Uhr und zum 14-tägigen Spätdienst sollte vorhanden sein.

Kommen Sie einfach mit Ihren Unterlagen zu einem unverbindlichen Gespräch vorbei.

Hansastraße 86 · 1. Stock
27751 Delmenhorst
Telefon 04221 - 14 14 5
www.medidel.de

Der Hertie-Klotz könnte bald dem Bagger zum Opfer fallen.

„Gut einkaufen, schöner leben" lautete einst der Slogan von Karstadt. Derzeit steht beim Hertie-Gebäude, das wegen der späteren Nachnutzerin so genannt wird, mal wieder eine Entscheidung an. Wenn es so kommt, wie es sich die Politik wünscht, wird das Gebäude bald dem Erdboden gleichgemacht. Bringt der Abrissbagger also endlich die Lösung des jahrelangen Problemleerstands?

Gut einkaufen? Schöner leben?

Bevor Hertie das Gebäude nutzte, wurde dort jahrzehntelang ein Karstadt-Warenhaus betrieben.

Dieser Slogan von 1988 gehörte zu Karstadt, die das Gebäude in Delmenhorst vor Hertie jahrzehntelang nutzten. Mit Fragezeichen versehen passt der Claim auch auf die aktuelle Gebäudesituation. Gut einkaufen? Scheint trotz jahrelanger Bemühungen durch Werner Uhde vom Eigentümer DIH wohl nichts mehr zu werden. Die großen Ketten und Einzelhändler standen in den letzten Jahren als Mietinteressenten nun wirklich nicht gerade Schlange. Mit dem momentan deutschlandweit anstehenden Ende zahlreicher Karstadt- und Kaufhof-Häuser dürfte sich die Situation nicht gerade verbessert haben. Schöner leben? Dieser Teil des einstigen Werbeslogans könnte also tatsächlich die Lösung sein. Denn die Stadtverwaltung wurde beauftragt, bei Werner Uhde ein Kaufangebot einzuholen. Das Ziel: Abriss des Gebäudes und Neubeplanung des Areals – mit möglicherweise folgender Wohnbebauung.

Fraktionsvorsitzende werden ungeduldig

Zuvor waren die örtlichen Fraktionsvorsitzenden bereits ungeduldig geworden. Oberbürgermeister Axel Jahnz hatte ihnen am 22. Mai zugesichert, dass an einer Vorlage gearbeitet werde. „Seitdem ist nichts passiert", formulierten die Spitzen der Fraktionen von CDU, FDP/UAD, Bündnis90/Die Grünen & Partner und Freie Wähler in einer gemeinsamen Presseerklärung am 11. Juli. Diese Meldung wurde wohl auch deshalb presseöffentlich versendet, um den Druck zu erhöhen. „Über 11 Jahre Leerstand sind genug", schrieben die Vorsitzenden der Fraktionen in der Mitteilung. Zuvor hatte wochenlang der Vorschlag im Raum gestanden, dass ein Grundstück der Firma Zechbau Service GmbH in Annenheide in Bauland umgewidmet werden und die Firma als Projektentwickler dort die entsprechende lukrative Erschließung mit Wohnbebauung vornehmen solle. Im Gegenzug sollte sich die DIH, die ebenfalls zur Zech-Gruppe gehört, um die Realisierung eines Fitness-Studios sowie altersgerechtes Wohnen im Hertie-Gebäude kümmern. Doch konkrete Verabredungen dazu kamen nicht zustande, dem Vernehmen nach wird das Vorhaben seitens der Verwaltung recht-

lich ohnehin als kritisch betrachtet, weil es sich dabei um ein Kopplungsgeschäft handeln würde.

Oberbürgermeister Axel Jahnz wünscht sich eine „gemeinsame Durchschlagung des Knotens".

Murat Kalmis würde gern lieber heute als morgen den Klotz abreißen.

Verhandlungen stehen an

In der ersten Woche der lokalpolitischen Sommerpause, am 15. Juli, kamen die Vertreter des Verwaltungsausschusses schließlich zusammen, um das Thema zu besprechen. Einleitend berichtete Werner Uhde über die Historie mit den bisherigen Bemühungen zur Revitalisierung des Gebäudekomplexes. Anschließend wurden die zwei Varianten, die bis dahin noch als Lösung infrage kamen, diskutiert. Alternative 2 sah die Revitalisierung mit Fitnessstudio und Pflegewohnen in den oberen Etagen vor. Variante 5 beinhaltete die Möglichkeit eines Ankaufs und einer Übernahme der Flächen bei Auflösung des bestehenden Stadtumbau-Vertrages durch die Stadt. Im Ergebnis wurde die Stadtverwaltung einstimmig beauftragt, zügig einen entsprechenden Vertrag zu entwerfen und mit Werner Uhde vorbehaltlich der Zustimmung durch den Rat zu verhandeln. Im Falle eines Verkaufs an die Stadt würde die Kommune einen Abriss auf den Weg bringen und im Rahmen eines Investorenwettbewerbs die Fläche neu entwickeln lassen. Der Verkehrswert des Gebäudes beträgt 1,9 Millionen Euro, an Sanierungskosten für die Entkernung sollen bereits 1,1 Millionen Euro investiert worden sein. Der bei einem Kauf anstehende Abriss des Gebäudes soll in kompletter Höhe förderfähig sein. Zu welchem Preis die DIH um Werner Uhde das Gebäude verkaufen würde, wird das einzuholende Angebot zeigen.

Einschätzungen

„Für die Innenstadt ist es von entscheidender Bedeutung, dass wir nun gemeinsam den Knoten durchschlagen und mit Herrn Uhde zu einem Ergebnis kommen", sagt Oberbürgermeister Axel Jahnz. „An diesem zentralen Punkt in unserer Innenstadt benötigen wir eine zukunftsfähige Entwicklung und manchmal ist ein drastischer Schritt der beste." Als einen „Automatismus", dass die Stadt das Gebäude kauft, sieht CDU-Fraktionschef Kristof Ogonovski die anstehenden Verhandlungen derweil noch nicht. Demgegenüber würde Murat Kalmis (FDP) lieber heute als morgen die Bagger anrollen lassen. „Ich bin froh, dass es endlich eine Entscheidung gibt. Es ist ein Schritt in die richtige Richtung." Kalmis würde sich wünschen, dass der Stadtrat noch während der Sommerpause über das Projekt entscheidet.

Firmen melden Insolvenz an, Mitarbeiter bangen um ihre Jobs. Die Furcht vor einem sozialen Abstieg in die Armut wächst. Auch Forscher äußerten, dass Millionen Menschen weltweit in die Armut getrieben werden – von dem Coronavirus. Der Pressesprecher der Stadt, Timo Frers, teilt für die Stadt mit, dass sie sich keine Sorgen um eine wachsende Armut in Delmenhorst mache. Im Gegensatz zu Britta Burke. Die „Stars for Kids"-Vereinsvorsitzende hält die aktuelle Situation für folgenschwer.

Schwere Zeiten? für verarmte Delmenhorster

Sein Einfluss auf das körperliche und mentale Wohlbefinden der Bürgerinnen und Bürger in Delmenhorst ist bereits vorhanden. Doch viel mehr lässt das Virus die wirtschaftlichen Akteure in Delmenhorst zittern und diejenigen, die bereits von der Armut betroffen sind. Corona ist der Feind für die Gesundheit und die finanzielle Absicherung. Mittlerweile scheint die Furcht vor den wirtschaftlichen Langzeitfolgen, die durch das Virus entstanden sind, gestiegen zu sein. Viele Unternehmen spüren die negativen Auswirkungen, die mit der kurzzeitigen Notschließung ihrer Geschäfte einherging. Die Kaufkraft bei einigen Kunden ist gesunken. Mit den Insolvenzverfahren der Firmen lässt sich eine Angst vor einem Anstieg der Arbeitslosenzahl und somit der Gefahr, in eine anhaltende Armut zu rutschen, vermuten. Doch fragt man bei der Stadt Delmenhorst nach, verneint Pressesprecher Timo Frers nach Rücksprache mit dem Fachbereich Jugend, Soziales und Gesundheit einen Anstieg der Armutsquote. „Es besteht in Delmenhorst keine Gefahr, durch die Pandemie dauerhaft in die Armut zu rutschen", lautet die knappe Antwort der Stadt.

Keine Angst vor wirtschaftlichen Corona-Folgen: Der Pressesprecher der Stadt, Timo Frers, sieht aktuell keine Gefahr eines nachhaltigen Anstiegs der Armut.

Kein Anstieg der Armut

Auch eine Erhöhung der Kinderarmut verneint Timo Frers. „Es ist derzeit keine gravierende Steigerung der Kinderarmut – bezogen auf einen Anstieg der SGB-II-Fälle oder Wohngeld – festzustellen", erklärt Frers. Doch nicht alle teilen diese Einschätzung der derzeitigen Situation. Die Vorsitzende von Stars for Kids e. V., Britta Burke, befürchtet Nachwirkungen der aktuellen Pandemie. „Ich glaube, dass für Teile der Bevölkerung eine Gefahr droht, dauerhaft in die Armut rutschen zu können. Ich denke, dass die ganze Situation langfristig nicht folgenlos bleibt, es wird einige Unternehmen geben, die es nicht schaffen. Viele Menschen werden umdenken und umdisponieren müssen", so Burke. Doch Armut ist laut Burke nicht zwingend die Konsequenz. „Fakt ist, dass niemand diese Entwicklung hätte verhindern können", erklärt Britta Burke. Bislang leben 26,3 Prozent der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren in Delmenhorst in Armut. Hier könne

STADT VERNEINT VERSCHLECHTERTE LEBENSBEDINGUNGEN

Die Stadt hält den Kauf von Desinfektionsmittel und Schutzmasken für nicht notwendig. Dadurch lassen sich Kosten einsparen.

sie sich einen Anstieg vorstellen. „Ich glaube aber auch, dass die Stadt Delmenhorst alles tun wird, um diesen Kindern zu helfen. Man hat an allen Ecken und Enden versucht, den Schaden zu begrenzen. Inwieweit das am Schluss überhaupt möglich ist, bleibt abzuwarten“, vermutet Britta Burke. Vorbeugende Maßnahmen gegen einen Armutsanstieg hätte vermutlich keiner ausreichend ausführen können. „Im Nachhinein ist man ja oft schlauer. Niemand konnte und kann das Virus und dessen Folgen genau einschätzen. Das zu erwarten, wäre auch zu viel verlangt“, weiß Burke. Doch unternimmt die Stadt auch alles, um bedürftigen Erwachsenen in dieser Ausnahmesituation zu helfen? Zumindest hat sie kostensparende Hygiene-Tipps für die Bürgerinnen und Bürger.

Mehrausgaben wegen der Pandemie unnötig

Auf Hartz-IV-Empfänger können gegebenenfalls durch den Kauf von Desinfektionsmittel und Mundschutz vermehrte Kosten zukommen. Doch diese Extrakosten sind nicht nötig. „Der Kauf von Schutzmasken und Desinfektionsmittel war und ist nicht zwingend notwendig“, erklärt Timo Frers für den zuständigen Fachbereich Jugend, Soziales und Gesundheit. „Es bestand und besteht die Möglichkeit, eine Mund-Nasen-Bedeckung selbst herzustellen oder Schal bzw. Tücher als Mund-Nase-Schutz zu nutzen. Die Hand-Hygiene durch regelmäßiges Waschen der Hände mit Seife ist der Verwendung von Desinfektionsmitteln im privaten Bereich vorzuziehen“, rät der Pressesprecher. Mit ein wenig Kreativität und einem Umdenken scheint auch die Corona-Pandemie für Bedürftige keine finanziellen Nachteile zu haben. „Fakt ist, wir werden fast alle neue Wege gehen müssen. Ich denke, je eher man das akzeptiert, desto leichter wird es“, meint Britta Burke.

Die Vorsitzende von Stars für Kids e. V., Britta Burke, hält die Folgen des Coronavirus zwar noch für unüberschaubar, doch sie sieht eine Bedrohung der finanziellen Sicherheit der Bürger.

100 % Ökostrom

Empfehlenswert in jeder Hinsicht: unser Ökostrom. Zu 100 % regenerativ, fair im Preis und gut zur Umwelt. Die richtige Entscheidung – auch für Ihr Zuhause!
www.stadtwerkegruppe-del.de

STADTWERKEGRUPPE DELMENHORST

Jane Holthausen leidet am Fibromyalgie-Syndrom und möchte die Akzeptanz für diese noch unerforschte Krankheit mit der von ihr initiierten Selbsthilfegruppe fördern.

JANE HOLTHAUSEN UNTERSTÜTZT FIBROMYALGIE-ERKRANKTE

Der Körper ist erschöpft. Chronische Schmerzen in den verschiedensten Körperregionen und Schlafstörungen verlangen ihm viel Kraft ab. Viele wissen nicht, dass dahinter auch die Krankheit Fibromyalgie, ein Faser-Muskel-Schmerz, stecken kann. Bislang gibt es keine Therapie, die die Krankheit heilen kann, da die Ursachen hierfür noch unbekannt sind. Jane Holthausen ist eine Betroffene. Sie versucht, Erkrankten mit der Delmenhorster Selbsthilfegruppe ‚Fibromyalgie' ein Stück von der Hilflosigkeit zu nehmen.

Wenn der Schmerz NICHT nachlässt

Für Jane Holthausen ist kein Tag ist wie der andere. „Gute Tage wechseln sich mit schlechten ab", offenbart sie. Jane Holthausen leidet unter Fibromyalgie (kurz: FMS), einer schmerzhaften Krankheit. Im Jahr 2016 stellte ihr ein Rheumatologe die Diagnose. Doch die Erkrankung zu diagnostizieren, fällt Ärzten oftmals schwer, da die Symptome vielfältig sind. „Als Kind hatte ich schon die Symptome. Ich war sehr wetterfühlig", erzählt sie. Nach einer Rückenoperation im Jahr 2014 absolvierte sie eine Reha. Doch durch das körperliche Training wurde die Fibromyalgie bei ihr ausgelöst. „Im Vordergrund stehen bis heute starke Schmerzen der Muskulatur und Sehnenansätze und damit auch der Nervenfaser. Dem Schmerz folgt eine starke Erschöpfung. Seit 2015 bin ich in steter Behandlung eines Schmerztherapeuten", verrät Holthausen. Erkrankte leiden an Muskel- und Gelenkschmerzen in mehreren Körperregionen, die mindestens drei Monate lang ihren Alltag begleiten. Holthausen vergleicht diese Schmerzen mit denen bei einer Grippe oder einem Ganzkörpermuskelkater. Die Qualen breiten sich im Nacken oder dem oberen Rücken aus. Auch der mittlere Rücken kann davon betroffen sein. Gleichzeitig berichten Leidende von mindestens einem Schmerzort in beiden Armen und beiden Beinen. Zusätzlich kommt es zu Ein- und Durchschlafstörungen. Morgens fühlen sich die Erkrankten wie gerädert. Das führt zu einer vermehrten körperlichen und geistigen Erschöpfung, anhaltender Müdigkeit, depressiven Verstimmungen und körperlichen und seelischen Erschöpfungserscheinungen.

Die Krankheit zu diagnostizieren fällt vielen Ärzten schwer.

Die vielen Facetten von FMS

„Gerade chronisch kranke und behinderte Menschen sehen sich oft mit Barrieren konfrontiert und fühlen sich hilflos im Umgang mit den Leistungsträgern. Wenige Ärzte kennen die Krankheit. Dadurch fehlen häufig die Akzeptanz und das Verständnis“, bedauert Jane Holthausen. Sie traf auf Ärzte, die FMS leugneten. „Meine prägendste Erfahrung war in einer Reha-Klinik im letzten Jahr“, erinnert sie sich. „Diese hat mit der Behandlung von FMS-Patienten geworben. Bei der Entlassung wurde mir dann gesagt, dass sie die Erkrankung im Entlassungsbrief nicht aufnehmen könnten, da die Ärzte außerhalb dieser Klinik die Erkrankung nicht kennen. Damit hatten sie eine Heilungsquote des FMS von 100 Prozent“, berichtet sie von ihrer Erfahrung. Und so wie ihr ergeht es vermutlich den meisten Fibromyalgie-Patienten. „Das Fibromyalgie-Syndrom hat viele Gesichter“, weiß Holthausen. „Bei einigen FMS-Patienten lassen sich Krankheiten nachweisen, welche einen Teil der Beschwerden erklären, nicht jedoch das gesamte Beschwerdebild“, so die Erkrankte. Dies kann beispielsweise ein fortgeschrittener Kniegelenksverschleiß oder eine mild verlaufende rheumatische Erkrankung sein. Bislang gibt es keinen Untersuchungstest, der diese Funktionsstörung des Organismus diagnostizieren kann. Auch Therapien können Fibromyalgie nicht heilen. „Im Unterschied zu rheumatischen Erkrankungen und Multipler Sklerose lässt sich das Fibromyalgie-Syndrom nicht in Labor- und Röntgenuntersuchungen feststellen“, erklärt Jane Holthausen. „Eine gültige Aussage über den Verlauf der Erkrankung gibt es nicht. Jeder Verlauf ist anders und hängt stark davon ab, in welchem Lebensabschnitt die Erkrankung ausbricht. Wichtig ist es, aktiv zu bleiben“, rät sie. Frauen sind besonders betroffen. Holthausen empfindet ihre Erkrankung als „sehr schmerzhaft“. „Dem Schmerz folgen Erschöpfung, Frustration und Hilflosigkeit“, berichtet sie von ihren Erfahrungen. Unterstützung erhält sie von ihrem Mann und ihren Kindern, doch auch für Familienangehörige ist die Erkrankung eine Belastung. „Für mich, meinen Mann und meine Kinder waren die Akzeptanz der Erkrankung und die daraus folgenden Lebensumstellungen nicht leicht“, gibt sie zu. „Ich sprach mit meinem Arbeitgeber und reduzierte meine Arbeitszeit. Der Freundeskreis hat sich auch daran gewöhnt, inzwischen bekomme ich die Hilfe, die ich früher gegeben habe, zurück“, zeigt sie sich dankbar. Denn wenn die Schmerzen zu groß werden, müsse sie Termine absagen oder Treffen frühzeitig beenden. „Doch das wird mir nicht übel genommen“, so Holthausen.

Keine Chance auf Heilung

Zwar könne eine gezielte Behandlung die Beschwerden lindern, garantiert sei das aber nicht. „Das Fibromyalgie-Syndrom besteht ein Leben lang“, weiß Jane Holthausen. Im März dieses Jahres gründete sie eine Selbsthilfegruppe für Betroffene und Angehörige, um ihnen die Lebensumstellung zu erleichtern und die Akzeptanz zu fördern. Hier können Betroffene von ihren Erfahrungen mit Medikamenten, den Ärzten, Kliniken und verschiedenen Therapien erzählen. „Der Austausch des Wissens unter den Teilnehmenden hilft dabei, mit der Erkrankung weitaus besser umzugehen“, weiß sie. „Es gehört sehr viel Mut dazu, in eine Selbsthilfegruppe zu gehen. Oft ist es anfangs nicht leicht, über die Erkrankung und die damit verbundenen Probleme zu sprechen“, erklärt Jane Holthausen. Und der Schmerz verbinde die Teilnehmer. Ein Schmerz, von dem keiner weiß, wo er herkommt. Interessenten für die Selbsthilfegruppe „Fibromyalgie“ können sich an die Selbsthilfe-Kontaktstelle im Fachdienst Gesundheit wenden. Ansprechpartnerin Jane Holthausen ist unter der Telefonnummer (04221) 99-26-25 oder per E-Mail unter selbsthilfe-kontaktstelle@delmenhorst.de zu erreichen.

Sanitätshaus FITTJE

Unsere Leistungen:

- Prothetik • Orthetik • Bandagen • Pflegebetten • Pflegehilfsmittel
- Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen, z. B. Rampen und Handläufe • Einlagen
- Meisterbetrieb • Rollstuhlversorgung • Kompressionsstrümpfe • Rollatoren
- Scooter/Krankenfahrzeuge • viele weitere Hilfsmittel auf Anfrage

Sanitätshaus Fittje
Cramerstr. 197 · 27749 Delmenhorst
Tel. 04221/14500 · Fax 04221/13483

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do., Fr. 8.30 - 18 Uhr
Mi. 8.30 - 12.30 Uhr · Sa. 8.30 - 12 Uhr

Sanitätshaus Fittje
Inh. Frank Giza

HELMUTS
CITY TALK

... UND DELMENHORST IST *DOCH* SCHÖN

Auch in dieser Ausgabe des CityTalks kann ich mal wieder mit Fug und Recht behaupten: „… und Delmenhorst ist *doch* schön!“ Mitunter kommt es allerdings auf den Blickwinkel an, dann passt's.

POOLVERGNÜGEN ZU HAUSE

Oh je, was tun, wenn Freibäder und Badeseen wegen der Corona-Krise noch geschlossen haben und Badewetter vorherrscht? „Ganz einfach …“, sagte sich wohl die Mama zweier Jungs, Ilka Dunker, „… ich lasse mir kurzerhand meine eigene ‚Badeanstalt‘ in meinen Garten bauen.“ Das ging dann auch ruckzuck. Wie groß der Spaßfaktor ist, lässt sich leicht erkennen. Erst recht bei den Jungs. Apropos Ilka. Die Lady ist beim Weihnachtsmarkt in Nickis Skihütte für den Service und Getränke zuständig. Auch für Schnäpse, wie ich aus eigener Erfahrung in meiner DJ-Hütte feststellen „musste“.

BEGEGNUNG AUS ALTEN ZEITEN

Lange ist es her, dass ich diese beiden „Jungs“ gesehen habe. Michael Rösing (links) war damals noch Geschäftsführer der Diskothek Randzone, die sich im Untergeschoss des City-Centers in unmittelbarer „Kellernachbarschaft“ des Clubs InFlagranti befand. Etliche Spätgeborene werden sich jetzt fragen: „… wie, was, in Delmenhorst gab es Diskotheken?“ Oh ja, viele. Sehr viele. Und auch Michael Arnold (rechts) war damals in der Clubszene zu Hause. Als wir uns kürzlich auf der Minigolfanlage trafen, gab es viel aus der Vergangenheit zu erzählen. Eben auch aus meiner DJ-Zeit. Übrigens, der Abstand beim Fotoshooting wurde gewahrt, auch wenn es durch die Zoomverkürzung nicht so aussieht.

ENDLICH EINE DISCGOLF-ANLAGE?

Wo bleibt die fest installierte Discgolfanlage in der Graftanlage, hat man sich lange gefragt? Schon vor zwei Jahren wurde sich darum bemüht. Nun soll es wohl endlich klappen, denn der Delmenhorster Stadtrat hat kürzlich zugestimmt.

Noch bringen die Golfer allerdings ihre transportablen Körbe selber mit, wenn sie sich jeden Mittwochnachmittag generationsübergreifend treffen.

PERFEKTE HOBBY-GÄRTNERIN

Nicht jeder Mensch kann sich gleich eine Badelandschaft in den Garten bauen lassen, wie zuvor beschrieben. Margret Hantke hat daran auch kein Interesse, denn ihr Garten ist das reinste Blumenparadies und ihr größtes Hobby. Und so ist es nicht weiter verwunderlich, dass sie dort während der Sommerzeit, wenn es die Zeit zulässt, viele schöne Stunden zusammen mit ihrem Ehemann Werner verbringt.

BARFUSS-PFAD OHNE BARFÜSSER

Wer erinnert sich? Am 12. August vor einem Jahr wurde mit viel Trara die neue Barfußanlage in der Graftanlage eingeweiht. Wie wurde die eigentlich im Laufe des Jahres angenommen? Ich behaupte jetzt mal, so gut wie gar nicht. Bei trockenem Wetter bin ich fast täglich in unserem schönen „Bürgerpark“ unterwegs. Fast nie sind dort Menschen anzutreffen. Nun ja, mal vereinzelt eine kleine Spazierpause auf der dortigen Bank oder mal kurz die Anlage anschauen, das kam vor. Aber nie habe ich dort eine Person gesehen, die diese Anlage barfuß nutzt. Was nicht heißen mag, dass es nicht schon mal vorgekommen ist.

HELMUTS
CITY TALK

DURCH DIE BLUME BETRACHTET

Manche Dinge muss man einfach mal festhalten und fotografieren. Auch wenn es „nur“ durch die Blume ist. Idyllischer Spaziergang durch die Graftanlagen.

KLEINGARTENFEELING AN DER GRAFT

Freibäder geschlossen, Badeseen dicht, wie gut, dass andere Delmenhorster ihre Zeit in ihrem Kleingarten verbringen können. Da hat es Hans-Peter Warnsloh mit seinem Sohn Dennis und Enkel Finn besonders gut getroffen. Denn er ist Pächter des letzten verbliebenen Kleingartens mitten in den Graftanlagen. Wenn man von der benachbarten Imkerei einmal absieht. Das gemauerte Parzellenhäuschen im Hintergrund ist über 100 Jahre alt und steht mittlerweile unter Denkmalschutz. Dass er sich auch handzahme Hühner hält, versteht sich fast von selbst. Eine wahre Idylle. Wenn man von der lautstarken Wasserpumpe einmal absieht, die des Öfteren die Nachbarschaft beim Minigolf oder Mütter am Spielplatz nervt.

ZWEIBEINIGER GÄNSEMARSCH

Oh, welch fröhliche Kinderzeit. Der Spielplatz in der Graft hat wieder geöffnet. Da heißt es, passend zur tierischen Umgebung, ab dorthin, und zwar im Gänsemarsch.

ROTER HILFESCHREI

Nicht nur das Rathaus und der Wasserturm wurden kürzlich im Zuge der „Night of Light“ in Rot angestrahlt, sondern noch andere Gebäude der Stadt. Diese Aktion war bundesweit ein flammender Appell und Hilferuf an die Politik zur Rettung der Veranstaltungswirtschaft. In Delmenhorst beteiligten sich daran Stefan Prinz (Veranstaltungstechnik Prinz), Thorsten Meyer (TMM Events), Stefan Mingen (Eventservice Mingen) und Maurino Kudlorz (Sound & Light Technic Solutions). In unserer Nachbarschaft, der Gemeinde Ganderkesee-Stenum, sorgte unter anderem DJ Christian Krause (#djhousemeisterkrause) mit befreundeten Technikern dafür, dass der Landgasthof Backenköhler rot angestrahlt wurde. Das dazugehörige Foto wurde mir von Christian Krause zur Verfügung gestellt.

HASPORT-SHANTYS AUF DEM WASSER

Kürzlich habe ich an dieser Stelle darauf aufmerksam gemacht, dass die Hasport-Shantys einen neuen Chorleiter suchen. Leider sind die etwas älteren Sangesknaben noch nicht fündig geworden. Die Jungs sind aber so toll, sie hätten wirklich alsbald einen Neuen verdient. Ich habe kürzlich den gesamten Chor zu einem Fototermin eingeladen. Dabei sollten eigentlich alle, soweit möglich, in die Tretboote in der Graftanlage klettern. Aufgrund von Corona-Abstandswahrung war das aber leider nur mit ein paar wenigen Chormitgliedern möglich. Der Rest musste zuschauen. Aber die in den Booten hatten ihren, wenn auch mühseligen, Spaß daran.

Wann wurde eigentlich in einem Tretboot mitten auf der Graft schon mal Akkordeon gespielt? Sicherlich noch nie. Bis die Hasport-Shantys kamen.

Dieser Schnappschuss vom etwas unsicheren Einstieg in das Tretboot des Pressewartes Michael Rösing hat mich zu einem kleinen Scherz veranlasst. Er möge es mir verzeihen.

UND ES WAR DOCH EINE SOMMER-WIESE

Es war letztendlich „nur“ eine Notlösung und kein Kramermarktsersatz, was Delmenhorster Schausteller, unter der Federführung von Andreas Kutschenbauer, vier Wochen lang auf der Hotelwiese veranstaltet haben. So wurde der Biergarten, der laut Verwaltung nicht „Sommerwiese“ heißen durfte, mit einigen Ratsleuten und unserem Oberbürgermeister eingeweiht.

Gleich nebenan präsentierte Cynthia Langenscheid gebrannte Mandeln, Liebesäpfel und ähnlich Süßes.

Leckere Crêpes und Waffeln wurden von Gina Kutschenbauer präsentiert. Auf der anderen Seite, gegenüber bei Heike Reitz und Manuela Reitz-Mundt, gab es weniger Süßes, aber dafür sehr Herzhaftes: leckere Fischbrötchen.

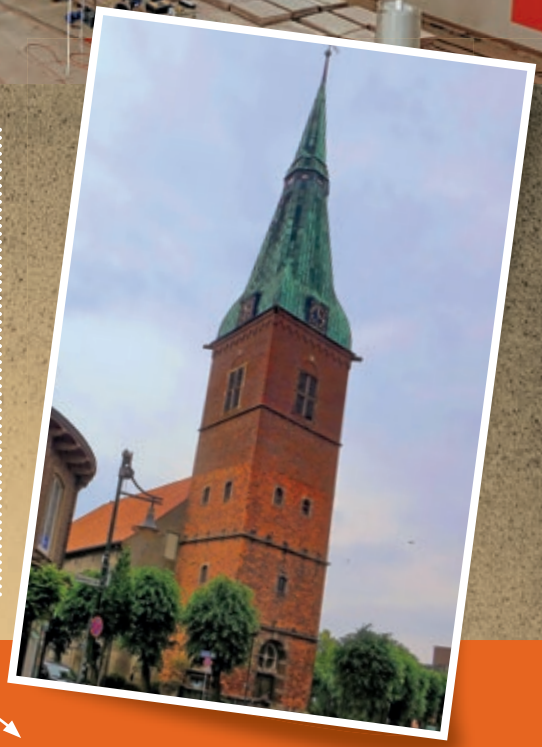
Am beliebtesten waren natürlich die Sitzfässer, die man schon vom Weihnachtsmarkt kannte.

An einem der Sonntage spielte der DTB-Musikzug nach langer Zwangspause in Corona-Zeiten wieder einmal ein Konzert. Ausgerechnet bei diesem musikalischen Frühschoppen regnete es zeitweise Bindfäden. Davon ließen sich weder Musikanten noch Publikum beeindrucken. So schien es zumindest.

Immer gut gelaunt, stets freundlich (auch außerhalb von Wahlkampfzeiten), so wünscht man sich einen Landtagsabgeordneten. Deniz Kurku (rechts) ist so einer. Im Wochenend-Freizeitlook traf ich ihn im lockeren Gespräch mit Schausteller Andreas Kutschenbauer.

Ein besonderes Highlight hatte sich Wiesenorganisator Andreas Kutschenbauer für den Sonntag einfallen lassen. Da gab es stets einen Weißwurst-Frühschoppen mit allem, was dazugehört. Dementsprechend präsentierte sich die Familie natürlich auch im Bayernoutfit.

KIRCHENSANIERUNG LÄUFT BESTENS



Bislang liegen die Restaurierung und der Umbau der Stadtkirche im Zeitplan, wie bei einem Pressetermin zu vernehmen war. Nicht nur im Außenbereich sieht man fleißige Handwerker.

Das „Innenschiff“ wurde fast vollständig entkernt. Lediglich die Empore blieb und die Orgel wurde staubdicht verkleidet. Die hier verhüllte, vom Bildhauer Karl-Henning Seemann gegossene Dreifaltigkeitssäule wird einen neuen Platz bekommen. Zwei neue Gemälde, neue Technik und weniger Bankreihen gehören unter anderem zu den Veränderungen.

Der verantwortliche Architekt Ejnar Tonndorf (Foto) informierte die Presse über den Zwischenstand der Baumaßnahmen.

„Wir freuen uns scheckig, dass hier alles so gut läuft und vorangeht“, zeigt sich Pfarrer Thomas Meyer zufrieden. Die letzte größere Umgestaltung der Stadtkirche wurde schließlich bereits im Jahr 1967 abgeschlossen. Zeit für Veränderungen.

„MÜLLTAUCHEN“

Im Juli vor 10 Jahren stand fast mitten auf dem Parkplatz, in etwa dort, wo heute der Kinder-Kletterturm steht, ein großer offener Container. Dieser war bis zum Rand mit Wasser gefüllt. Unter dem Motto „Dumpster Diving“ (Mülltauchen) ging im August 2010 für wenige Tage ein großer Badespaß über die Bühne. Wie wäre es mal mit einer Wiederholung?

HAPPY BIRTHDAY, SARAH

Wo sind sie geblieben, die Jahre. Kürzlich feierte die Delmenhorsterin und Wahlberlinerin Sarah Connor ihren 40. Geburtstag. Da möchten natürlich das Deldorado und ich es nicht versäumen, nachträglich zu gratulieren. Das Foto wurde im Jahre 2003 im Delmenhorster Rathaus aufgenommen. Ob sich die Autogrammjägerinnen heute noch wiedererkennen?

Frühstücksbüfett

Samstag, Sonntag
und Feiertage ..... p.P. 16,90 Euro

Pfifferlinge

in verschiedenen Variationen.
Lassen Sie sich überraschen.

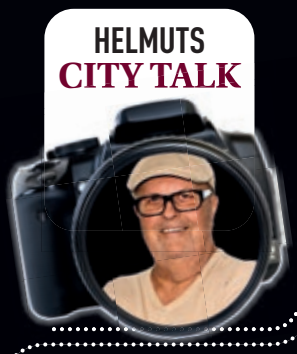
Sommerdrinks

Testen Sie unseren Cold Brew Coffee
und die selbstgemachten Eistees.

Eure Sicherheit ist unser Fundament
für eine lange gemeinsame Zukunft.

Willy-Brandt-Allee 1
27753 Delmenhorst
9 Uhr bis open end
Telefon 04221 / 8500466

www.cabarelo.de
cabarelo®
café • bar • restaurant • lounge



ROCKKNEIPE FOREVER

Im Zuge unserer Corona-bedingten Nostalgiereisen in meinem City Talk möchte ich eine Musikkneipe nicht vergessen: das White Lion. Die Gründerin dieser beliebten Rockkneipe, die übrigens noch heute besteht, war damals Cristina Trinczek (Foto). Viele der heutigen Stammgäste werden gar nicht mehr wissen, dass sich der Laden 7 Jahre lang am Stadtwall befand, wo in den 80er-Jahren eine rheinische Bierkneipe ihr Zuhause hatte.

Die hier abgebildeten Fotos aus dem White Lion stammen übrigens aus dem Jahre 2001, als dort das 10-jährige Jubiläum gefeiert wurde. Auf diesem Foto sieht man von links Jörg Einemann und Mirja und Axel Heumann. Wie bei allen Fotos, die schon mal vor langer Zeit im Deldorado waren, besteht natürlich immer wieder die Möglichkeit, dass die Pärchen von damals nicht mehr zusammen sind.

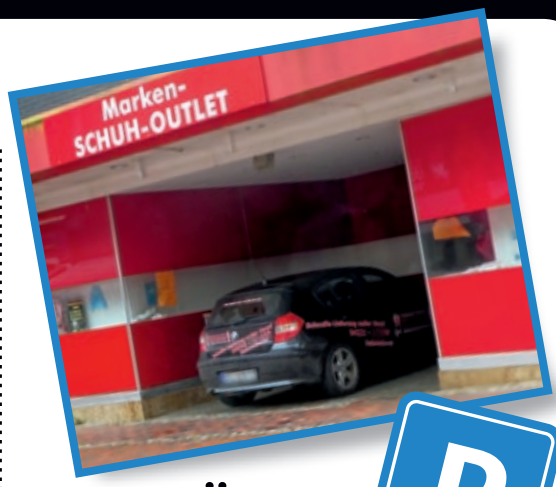
Altersmäßig ging es in der Kneipe immer querbeet zu. Auf diesem Foto hatte ich damals eine etwas jüngere Klientel erwischt. Jüngere Klientel? Na klar, damals. Inzwischen sind sie 19 Jahre älter.

Diese Art der Gesichtsdarstellung konnte man beim Rockmusiker Gerry Schulte damals des Öfteren erleben. Das gehörte wohl zu seinem Image als Rocksänger bei der Band Ratpack, denn eigentlich war er schon damals ein ganz Netter.

Ich weiß noch, es war eine winterkalte Nacht, aber dennoch konnte ich diese White-Lion-Stammgäste für ein Gruppenfoto vor die Tür locken.

BÜCHERBOX MIT PINNWAND

Seit einigen Wochen gibt es in der Bücherbox vor dem Nachbarschaftsbüro Düsternort eine Neuerung: eine Pinnwand, an der Nachbar*innen Gegenstände inserieren können, die sie verschenken möchten. Eine innovative Sache, finden nicht nur Bea Brüsehoff (links) und Sarah Stellamanns. Das Foto wurde mir vom Diakonischen Werk Delmenhorst/Oldenburg-Land e. V. zur Verfügung gestellt.



PARKLÜCKE GEFUNDEN

Parkraum-Notstand in der Innenstadt? Eigentlich nicht, schaut man sich dieses Foto an. Für einen flotten Imbissservice außer Haus ist so ein steinerner Carport als Parkmöglichkeit mitten in der Innenstadt natürlich ein Glücksfall, oder? Zugegeben, diese Bemerkung von mir ist etwas ironisch gemeint. Der Eingangsbereich des leerstehenden ehemaligen Outlet-Geschäftes scheint inzwischen ein beliebter Parkplatz geworden zu sein, denn dort wurden die Fahrzeuge auch schon mal gewechselt. Einige Bürger der Stadt amüsiert dieses Bild. Zumal im Fenster ja lediglich ein handgeschriebenes Schild mit der Bitte hängt, keine Fahrräder abzustellen. Soll heißen, dann wird man doch wohl Pkws abstellen dürfen, oder?

BAUPHASE LÄUFT

In der Fußgängerzone, gegenüber von C&A, wird weiterhin kräftig umgebaut. Das ehemalige Juweliergeschäft Wieting wurde inzwischen völlig entkernt. Da staunte selbst der Chef des ehemaligen Betriebes und Hausbesitzer Ingo Stadtmüller (mit dem Rücken zur Kamera) nicht schlecht. Demnächst wird dort der Hörakustiker Kind mit einer Filiale einziehen.

HELMUTS
CITY TALK

MEIN FREUND DER BAUM IST TOT

Man weiß nicht, wie alt Delmenhorster Bürger*innen sein müssten, um diesen alten Baum einst im stehenden Zustand gesehen zu haben, bevor er sich dem Gewässer zuwandte (unteres Foto). Irgendwann, Anfang Juli, gab der Baum den Geist völlig auf und krachte ins Wasser. Somit war sein Schicksal besiegelt. Oft konnte man Kinder beobachten, wie sie am fast waagerecht liegenden Baumstamm hin und her kletterten. Vorbei der Spaß. Der zuständige Fachdienst war schnell zur Stelle und räumte den Rest weg. Geblieben ist ein Stumpf. Nun klingt einem wieder das Lied von Alexandra aus dem Jahr 1969 in den Ohren: „Mein Freund der Baum ist tot“.

DER KLEINE BALL ROLLT WIEDER

Bei schönstem Wetter war der Minigolfplatz Mitte letzten Monats endlich mal wieder gut besucht. Lange Zeit schien es so, als wüssten die Delmenhorster gar nicht, dass dort schon seit Wochen wieder geöffnet war.

DELMENHORSTER SCHAUSTELLER BEI GROSSDEMO

Berlin (Foto vom DSB) wollte der Deutsche Schaustellerbund (DSB) die prekäre Lage ins Bewusstsein der Öffentlichkeit rücken. Zur Teilnahme an der Demonstration reisten auch die Delmenhorster Schausteller an, die derzeit auf der „Sommerwiese“ tätig sind. Von links: Andy Kutschenbauer, Andreas Kutschenbauer, René Bergmann und Lars Langenscheidt.

Eine rollende Großdemo der bundesdeutschen Schausteller gab es im letzten Monat. Angesichts des bestehenden Verbots für Großveranstaltungen, das bis Ende Oktober verlängert wurde, sahen und sehen sich die Schausteller praktisch einem Berufsverbot ausgesetzt. Mit einer Großkundgebung mit mehr als 1.100 Schaustellerfahrzeugen durch

BIG DURST mobil

GETRÄNKESERVICE
MIT SYSTEM

„SIE BRAUCHEN GETRÄNKE, WIR MACHEN DEN REST!“

Getränke von A bis Z, Kühlanhänger-Vermietung, Mobiliar, Gläser u. v. m.

SVA

Wir wünschen Euch viel Erfolg und viele Tore!

Leih-Service · Event-Service · Liefer-Service · Kommissionsware

LIMBERG Getränkehandel
SERVICE-HOTLINE: 04221-50379 • ANGELIKA LIMBERG
Delmenhorst • Stedinger Straße 108 • bigdurst-limberg@hotmail.de

Musikern bleibt derzeit oftmals nur die Möglichkeit, im Tonstudio zu arbeiten.

DAS LEID der vom Staat Vergessenen

WIE DELMENHORSTER MUSIKBANDS DIE PANDEMIE ERLEBEN

Der „Sex, Drugs and Rock'n'Roll"-Lifestyle bringt einige Musiker in der Pandemie an ihre Grenzen. Bis zum 31. Oktober sind Großveranstaltungen untersagt. Die Lahmlegung der Konzerte und Musikauftritte reißt bei Künstlern ein großes Loch in die Kasse. Die AC/DC-Coverband Hells Balls blickt der Krise einigermaßen gelassen entgegen, doch Detlef Blanke, Bassist der Delmenhorster Musikband Gordon, lebt von seiner Musik. Er sieht die Musikbranche durch die Politik gegen die Wand gefahren.

Bei Missachtung des Veranstaltungsverbotes könnten Veranstalter bis zu 10.000 Euro Strafe zahlen. Dabei sind die Auftritte für einige Musiker bedeutsam – und das nicht nur, weil sie den Adrenalinkick hierbei vermissen. Für Fred Reinhold, Leadsänger der AC/DC-Coverband Hells Balls, stellen die derzeit fehlenden Einnahmen noch keine Tragödie dar. „Aktuell haben wir keine Auftritte. Doch das ist für uns nicht tragisch, da wir alle einen Hauptjob haben", erklärt er. Doch er weiß auch, dass er und seine Kollegen damit zu der Minderheit gehören. „Für viele Musiker ist es derzeit schwer. Aber es macht uns viel mehr Spaß, auf der Bühne zu spielen, wenn man das ‚kann' und nicht ‚muss'", zeigt er sich solidarisch mit den Künstlerinnen und Künstlern, die bei ihren Live-Auftritten vermutlich oftmals einen Druck verspüren würden.

Keine Sause zum 20-jährigen Bandjubiläum der Hells Balls

Ihm und seinen Bandkollegen fehle der Kontakt zu den Fans. „Der Scheiß hat lang genug genervt", zeigt sich Fred Reinhold, der Leadsänger der Hells Balls, verärgert über die Einschränkungen, die wegen des Virus

Für Berufsmusiker wie Detlef Blanke wirkt sich die Pandemie extrem auf die Lebensqualität aus.

notwendig sind. Im September sollten die Hells Balls wieder vor Publikum spielen, doch die Termine wurden nun verschoben. „Wir holen das aber im November nach“, zeigt sich der Musiker zuversichtlich. Der Vorverkauf laufe bereits gut für anstehende Gigs, doch es gab auch Anfragen von Gästen, die ihre Karten wieder zurückgeben wollten. „Es juckt mich, wieder aufzutreten! Nur die Hosen passen nicht mehr“, erzählt Reinhold lachend. Dieses Jahr steht bei den Hells Balls das 20-jährige Jubiläum als Band an. „Wir feiern wohl nur unser 21. Jubiläum. Am 23. Dezember ist im Bremer Aladin eine Sause geplant. Ich hoffe, dass das klappt“, meint er.

Staatliche Unterstützung nicht immer ausreichend

Ähnliches erlebt auch Detlef Blanke, Bassist der Musikband Gordon und Mitglied des Duos Kruse & Blanke, für das dieses Jahr das 40-jährige Jubiläum anstehen würde. „Mit meinem Duo Kruse & Blanke hatten wir zum 40-jährigen Bandjubiläum ein paar Konzerte geplant, lange vorbereitet. Diese wurden am ersten Veranstaltungstag morgens von den Behörden untersagt. Das war am 13. März. Zwei Tage vorher wurde es noch explizit genehmigt, dann kam der Lockdown“, zeigt sich Blanke betroffen von dem Auftrittsverbot. Sämtliche Konzertoptionen bei Partys oder auf Galas sind ihm mit seinen Bands weggebrochen. „Die langen Kontakteinschränkungen und die fehlenden Kulturveranstaltungen zehren schon an der Lebensqualität“, erklärt der Bassist. Im Gegensatz zu den Musikern der Hells Balls, die noch mit anderen Berufen ihr Leben finanzieren, lebt Detlef Blanke von seiner Musik. „Ich bin Berufsmusiker, also verdiene ich mein Geld damit. Ein Großteil davon sind Konzertgagen, die sind nun seit März komplett weggebrochen“, bedauert er. „Zum Glück arbeite ich aber noch in meinem Tonstudio und produziere dort Musik mit verschiedenen anderen Künstlern“, so Blanke. Er mache Aufnahmen, arrangiere Songs, spiele diverse Instrumente ein oder singe Backing-Vocals. „Am Anfang habe ich natürlich die Hilfen beantragt und auch etwas bekommen für den Zeitraum März bis Mai. Ich sage extra ‚etwas‘, da die Hilfen maximal ein Drittel meiner Ausfälle aus Konzerteinnahmen betrugen. Die aktuellen staatlichen Hilfen gehen aber leider an der Lebensrealität von Künstlern und Soloselbstständigen komplett vorbei“, ärgert er sich. Die Hells Balls, die auch beim Delmenhorster Stadtfest auftraten, brauchen die Bühne und das Publikum, wie sie erzählen. „Mitte März hätten wir Auftritte in Aachen und in Bochum gehabt, aber unsere Agentur hat das mit dem Hallenbetreiber auf November verschoben“, so Fred Reinhold. Zwar fand er die „ruhigen“ Wochen ohne Auftritte erholsam, wie er erzählt, aber die Bühne vermisst auch er. „Wir bereiten uns ständig vor und proben einmal die Woche“, so Reinhold. Eine andere Möglichkeit bleibt den Bands auch aktuell nicht. Für die Musikszene müssten neue Einnahmequellen und Überlebensstrategien entwickelt werden, damit sie unter einer Pandemie wie der des Coronavirus nicht zusammenbricht.

Die Hells Balls proben nach wie vor regelmäßig. Ihnen fehlen die Auftritte vor Publikum.

Mit dem Herbstsemester-Programm bietet die Volkshochschule Delmenhorst interessante Kurse und Seminare aus vielen Lebens- und Arbeitsbereichen. Hier einige beispielhafte Vorschläge aus den verschiedenen Programmbereichen. Die aktuell gültigen Hygieneregeln werden bei allen Veranstaltungen eingehalten.

Herbst-programm der VHS Delmenhorst

Programmbereich Fremdsprachen:
„Begin Again A1/A2: Englisch noch einmal fast von vorne" (Kurs 20B 7204)
Haben Sie bereits in der Schule mit Englisch angefangen und inzwischen „alles vergessen"? Nun, wenn Sie wieder einsteigen, werden Sie feststellen, in Wirklichkeit ist nicht alles vollkommen weg – Sie sind kein echter Anfänger. Das Kompaktseminar „Begin Again A1/A2: Englisch noch einmal fast von vorne", das auch als Bildungsurlaub anrechenbar ist, ist die Fortsetzung des Kompaktkurses "Begin Again A1/A2" im Frühjahr 2020. Neue Kursteilnehmende sind herzlich willkommen. Der Schwerpunkt des Seminares wird auf das Hören und Sprechen gelegt. Es soll ein solides Fundament für das Weiterlernen gelegt werden. Gleichzeitig werden Sie mit vielen nützlichen Redewendungen auf eine etwaige Reise vorbereitet, bei der Sie grundlegende Englischkenntnisse gebrauchen können. Für Teilnehmende ganz ohne Vorkenntnisse ist dieses Seminar leider nicht geeignet. Zur Teilnahme an diesem Kurs ist ein Einstufungstest obligatorisch.

Die VHS hilft, sein Englisch zu verbessern.

„Let's Discuss" – Reading, Speaking & Writing mit guten Vorkenntnissen (Kurs 20B 7222)
In this course we will use short texts and videos as a basis for discussing a range of topics from fields such as politics, science, work life, and travel. Under the guidance of the teacher, you will extend your vocabulary and become more fluent in expressing your opinion. In addition to discussions in class, you will use an online learning platform to write short comments at home. In diesem Kurs wird begleitend zum Unterricht mit einer Online-Lernplattform gearbeitet, für die eine kostenlose Registrierung notwendig ist. Am ersten Kurstermin findet eine Einführung zur Nutzung der Lernplattform statt. Grundkenntnisse im Umgang mit dem Computer und die Bereitschaft, die Lernplattform von zu

Hause aus zu nutzen, sind Voraussetzung für die Teilnahme an dem Kurs. Präsenztermine: 03.09 / 10.09 / 29.10 / 26.11, Onlinetermine: 14.09 / 21.09 / 28.09 / 05.10 / 02.11 / 09.11 / 16.11 / 30.11 / 07.12 / 14.12.

Programmbereich Pädagogik/ Psychologie:

Schlagfertigkeitstraining – ein Sparring (Kurs 20B 2214)

Dumme Sprüche und Provokationen kommen meist unerwartet. Sie gehören für viele schon zum Alltag. Sie blockieren uns ein ums andere Mal. Sie machen uns oft für einige Momente sprachlos. Schnelles und angemessenes Reagieren lässt sich erlernen und trainieren. In diesem Kurs erfahren Sie, wie Sie selbstbewusst verbale Angriffe parieren. Sie lernen, jeden Augenblick des Gespräches unter Kontrolle zu haben und psychologische Manipulationen von anderen zu erkennen. Darüber hinaus lernen Sie, wie ein positives Gesprächsklima entstehen kann und wie Sie durch aktives Zuhören schwierige Situationen wertschätzend meistern können. Verschaffen Sie sich einen Vorteil auch bei Ihrem alltäglichen Small Talk. Sie treten souverän in beruflichen Verhandlungen durch psychologisches und rhetorisches Hintergrundwissen auf. Andere werden schnell die Lust verlieren, Sie anzugreifen. Sie üben ganz konkret Spielregeln der Schlagfertigkeit. Termin: 21.11.2020, 9:00 – 17:00 Uhr.

Verbalen Frechheiten ist man nicht hilflos ausgeliefert, das beweist das Schlagfertigkeitstraining.

Die Stimme entscheidet mit über den Erfolg unserer Rede – sie lässt sich trainieren.

Familien- und Organisationsaufstellungen (Vortrag) (Kurs 20B 2207)

Jeder ist Teil seiner Herkunftsfamilie und bleibt mit diesem Familiensystem sein Leben lang verstrickt. Bisher nicht gelöste Konflikte aus diesem System wirken sich noch in der Gegenwart aus und können sogar die Generation unserer Kinder negativ beeinflussen. Im Rahmen des Vortrages werden Beispiele ungelöster Konflikte und Verstrickungen mit ihren Auswirkungen auf das Leben dargestellt und die Funktionsweisen systemischer Aufstellungen beschrieben sowie die vielschichtigen Anwendungsmöglichkeiten aufgezeigt. Termin: 28.10.2020, 18:30 – 20:45 Uhr.

Programmbereich Kultur:

Workshop „Aquarelle malen für Anfänger*innen und Fortgeschrittene“ (Kurs 20B 8114)

Erleben Sie den Spaß, sich mit Wasserfarben zu beschäftigen, die eigene Kreativität zu entdecken und dabei die vielen verschiedenen Möglichkeiten einer anspruchsvollen Technik auszuprobieren. Lassen Sie sich von der Leidenschaft der Aquarellmalerei anstecken und erstellen Sie mit Hilfe eigene kleine Kunstwerke. Zum Workshop sollten Sie ihr eigenes Aquarellwerkzeug und Motive mitbringen. Aquarellfarben, Pinsel und Papier können gegen Materialkosten von 5 Euro pro Tag in begrenzter Anzahl zur Verfügung gestellt werden. Termine: 28. – 29.11.2020, jeweils 10:00 – 16:00 Uhr.

Programmbereich Arbeit und Beruf:

Erfolgsfaktor Stimme (Kurs 20B 6402)

Sie sprechen jeden Tag mit Kunden, mit Kolleginnen und Kollegen, mit Vorgesetzten, mit Freunden und Familie und kommunizieren in Gesprächen viele sachliche Informationen, offenbaren aber dabei immer etwas von sich selbst. Denn unsere Stimme ist Ausdruck unserer Persönlichkeit, wird sinnlich von anderen wahrgenommen und hat Einfluss darauf, wie die Kommunikation verläuft, wie wir auftreten und wie wir wirken. In diesem Seminar entdecken Sie neue Ausdrucksmöglichkeiten Ihrer eigenen Stimme und entwickeln mehr Kraft, Präsenz und Lebendigkeit im stimmlichen Ausdruck. Sie blicken auf Ihre Stimme wie auf ein „Instrument“, das Sie erlernen, weiterentwickeln und professionell beruflich und privat einsetzen können. Konkret lernen Sie, wie Sie mit Wortklängen arbeiten und verschiedene Qualitäten in der Stimme erreichen können, beispielsweise mehr Klang und Tiefe. Es wird vermittelt, wie Sie sich achtsam und verständlich artikulieren, wie Sie mit Atem-, Entspannungs- und Gesangsübungen den Zugang zur eigenen Stimme finden können und wie Sie mehr Sicherheit und Authentizität beim Sprechen gewinnen können. Musik aus Pop, Klassik, Musical sowie Improvisationen bieten inspirierende Möglichkeiten für neue Stimmerfahrungen. Dozentin Anja Lemercier ist ausgebildete Opernsängerin und Gesangslehrerin. Termine: 12.–13.09.2020, jeweils 10:15–15:15 Uhr.

Informationen und Kontakt:

Tel.: (04221) 98180-0
www.vhs-delmenhorst.de
info@vhs-delmenhorst.de
anmeldung@vhs-delmenhorst.de

Das Programm ist auch über die Homepage der VHS abrufbar.

Programmheft zum Online-Blättern:
cloud3.blaetterbuch.de/vhs/delmenhorst/

Sorgenvoller Blick in die Zukunft

Die berufliche Zukunft ist ungewiss, das Bewusstsein für das Klima und den Planeten wächst und viele Jugendliche stehen im Konflikt zwischen den eigenen Wünschen und denen der Gesellschaft. Das Deldorado hat mit einer Expertin und zwei Jugendlichen über Zukunftsängste gesprochen.

KLIMASCHUTZ, VERLUSTÄNGSTE UND IGNORANZ DER POLITIK

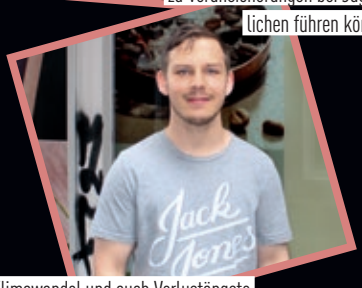
Angelina Fehrmann ist 17 Jahre alt und ambitioniert. Einer ihrer Freunde beendete die Schule nach der 10. Klasse. Die Schulpflicht wurde erfüllt und er wollte sich draußen in der Welt behaupten. „Er ist glücklich mit seiner Entscheidung“, sagt Angelina Fehrmann. Doch für die Gymnasiastin war das keine Option. Sie möchte ihr Abitur machen. „Ich habe Angst davor, dass ich auf meine Zukunft nicht vorbereitet bin und dann plötzlich alleine dastehe“, verrät sie. Bei der Bundeswehr zu studieren, würde ihr gefallen. Psychotherapeutin Barbara Kniepkamp glaubt, Jugendliche wüssten durchaus, dass ihnen eine gute Bildung einen zuverlässigen Weg in die Zukunft ebnet. „Durch die Schnelllebigkeit der Gesellschaft und die sich dadurch immer neu stellenden Bedingungen, gerade jetzt auch durch die globale Pandemie, werden Jugendliche mit immer neuen Herausforderungen konfrontiert.“ Immer neue Anpassungsprozesse würden notwendig. „Das kann zu Verunsicherungen führen“, so Kniepkamp. „Werte wie Gemeinwohl, Gesundheit, Bildung, Vielfalt, Solidarität, Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit sind ihnen genauso wichtig wie Geld, Besitz, Lebensstandard, Luxus und Status. Allerdings gibt es auch einige wenige, die in ihrer Selbstwahrnehmung verunsichert sind“, erklärt die Psychotherapeutin.

Auch Angelina Fehrmann befürchtet, nicht ausreichend auf die Zukunft vorbereitet zu sein und „plötzlich alleine dazustehen“.

Umweltschutz und aktuelle Pandemie

Wenn Nico Münstermann an seine Zukunft denkt, sorgt er sich um seine Bezugspersonen. „Ich habe generell Angst, Menschen zu verlieren“, erzählt der 16-Jährige. Mit seinen Freunden spreche er selten über seine Sorgen, die sich auch um den Umweltschutz drehen. „Im Winter war es so warm, da habe ich den Klimawandel gemerkt. Wir werden schließlich hier groß, da macht man sich schon Gedanken darum“, verrät Münstermann. Die Psychotherapeutin Barbara Kniepkamp weiß, dass dieses Thema viele Jugendliche in der Schule und in den Medien beschäftigt. „Wobei sich die Jugendlichen aus bildungsnahen Familien stärker damit auseinandersetzen“, meint die Psychotherapeutin. „Die meisten Jugendlichen sind der Ansicht, dass sie allein wenig bewirken können.

Barbara Kniepkamp ist Psychotherapeutin und weiß, dass Veränderungen auf der Welt auch zu Verunsicherungen bei Jugendlichen führen können.



Der Klimawandel und auch Verlustängste bereiten Nico Münstermann Sorgen.

Auch beim Klimaschutz hoffen viele auf neue Technologien, sehen sich selbst nur begrenzt als handlungsrelevant“, erklärt die Psychotherapeutin. Angelina Fehrmann hat zwar einen Notfallplan für ihre berufliche Zukunft, doch für die Klimapolitik gibt es diesen nicht. „Die Angst um das Klima ist jedoch durch die Corona-Pandemie nach hinten gerückt“, so die 17-Jährige. Mit ihren Freunden besucht sie die „Fridays for Future“-Demonstrationen und spricht über ihre Ängste. „Ich würde mir wünschen, dass wir mehr gehört werden. In der Politik sind nur alte Leute und unsere Generation wird gefühlt außen vor gelassen“, erzählt Fehrmann. Jugendlichen sei Vertrauen, Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit in Beziehungen besonders wichtig, wie Barbara Kniepkamp weiß. Doch dieses Vertrauen in die Politik wurde vielleicht verspielt.

LESEZEICHEN BUCHHANDLUNG

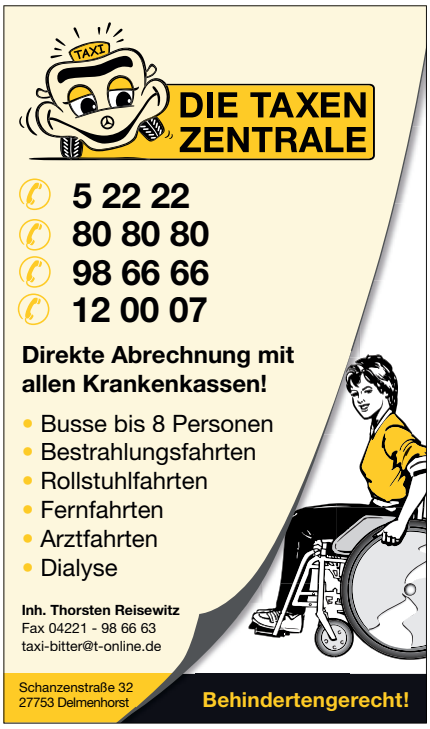
Alles für den Schulanfang

Im August geht die Schule wieder los. Bis dahin müssen Schulbücher bestellt oder Schreibwaren wie Hefte, Füller oder Malkästen besorgt werden. Ein kompetenter Ansprechpartner mit langjähriger Erfahrung ist die LeseZeichen Buchhandlung in der Langen Straße.

Welches Buch braucht mein Kind, die wievielte Auflage sollte es noch gleich sein? Fragen wie diese kennen wohl alle Eltern von schulpflichtigen Kindern. Das Team von LeseZeichen in der Langen Straße 22 ist ein Experte für die Bestellung von Schulbüchern. Das Haus arbeitet mit zahlreichen Delmenhorster Schulen zusammen, sodass die Bestellung der gewünschten Lernmaterialien erheblich erleichtert wird. So liegen für etliche Klassen bereits Listen vor, sodass die Mitarbeiter genau wissen, welche Bücher benötigt werden. Mirco Arndt, Sabrina Ritschewald und Jacqueline Lenz von LeseZeichen (siehe Foto, v. l.) helfen gern weiter und kennen die meisten Fragen der Eltern zum Thema.

Beim Einschlagservice wird das Buch in einen Folienumschlag gewickelt, um es dauerhaft zu schützen. Darüber hinaus bietet LeseZeichen auch die passenden Schreibwaren wie Schulhefte, Blöcke, Stifte, Federmappen oder Malkästen. Ob Rechts- oder Linkshänder/-in: Bei der Füllerberatung finden Schülerinnen und Schüler das passende Schreibgerät von Pelikan, Lamy und Co. LeseZeichen präsentiert sich somit als erfahrener Partner für Schüler von der Grundschule bis hin zur Berufsschule.

BUSINESS-NEWS



PSNV DER JOHANNITER-UNFALL-HILFE RUFT SPENDENAKTION INS LEBEN

Bei Un- oder Todesfällen, nach begangenen Straftaten oder anderen erschütternden Ereignissen ist sie stets zur Stelle: Die psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) der Johanniter-Unfall-Hilfe des Ortsverbandes Delmenhorst betreut Betroffene, deren Angehörige sowie Einsatzkräfte am Unfall- oder Tatort, und das auch über die Grenzen der Stadt hinaus. Um die Betreuung noch weiter verbessern zu können, hat das 14-köpfige Team aus Ehrenamtlichen eine Spendenaktion ins Leben gerufen.

HELFER bitten um HILFE

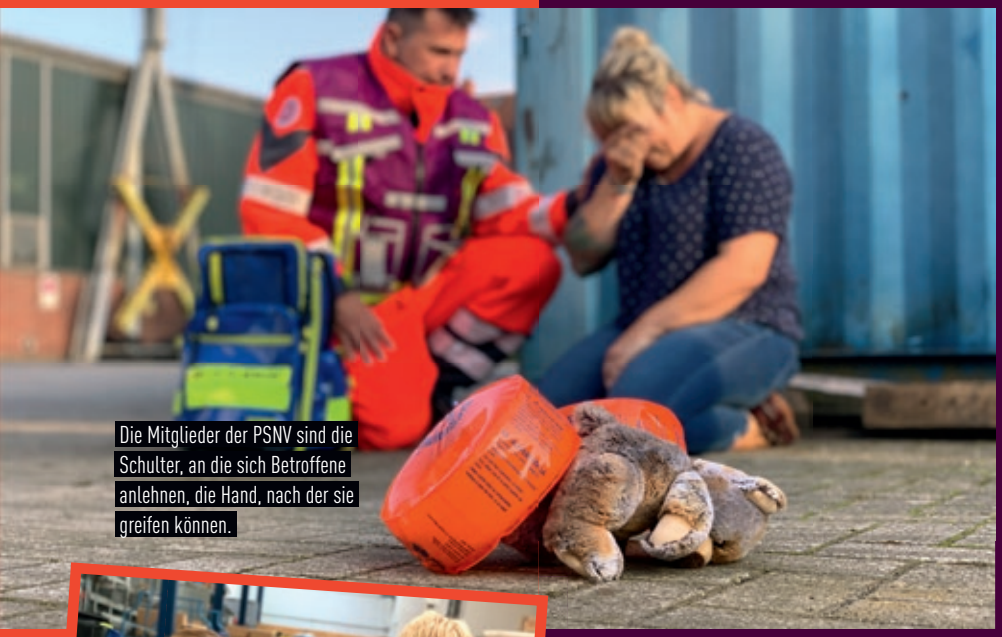
Bei den Mitgliedern des PSNV der Johanniter-Unfall-Hilfe handelt es sich nicht um ausgebildete Psychotherapeuten oder Psychiater. „Es gibt eine Umschreibung für die PSNV, nämlich ‚Erste Hilfe für die Seele'", sagt Matthias (49) von der Gruppe des Ortsverbandes Delmenhorst. Für ihn ist es wichtig, das herauszustellen. Er betont: „Wir sind wirklich nur wie gut ausgebildete Ersthelfer, die in dem Augenblick, wenn es passiert ist, erst einmal nur da sind. Wir sind die Schulter, an die sich Betroffene anlehnen, die Hand, nach der sie greifen können – je nachdem, was gebraucht wird. Und wir geben so ein bisschen den Anschub, wie es weitergehen könnte. Das ist eigentlich unsere Kernaufgabe." Einsatzgebiet ist dabei nicht nur Delmenhorst. Für den erweiterten Katastrophenschutz geht es auch nach außerhalb. Die Einsatznachsorge, eine besondere Form der PSNV, ist sogar bundesweit tätig. Hierfür hat das Delmenhorster Team vier speziell ausgebildete Einsatznachsorgekräfte in seinen Reihen.

Interne Nachsorge bei Einsatzkräften

Zur externen Betreuung von Menschen kommt dann noch die interne Nachsorge – das sogenannte Critical Incident Stress Management (CISM) – hinzu. „Da geht es darum, Hilfskräften wie zum Beispiel Feuerwehrleuten oder Rettungsdienstlern, die ein massives Ereignis erlebt haben, zu helfen", erklärt Matthias. Hierfür können die Mitglieder sogar deutschlandweit angefordert werden. Nicola (36), ebenfalls ehrenamtliches Mitglied der Delmenhorster Gruppe, erklärt, wieso: „Oft fällt es Einsatzkräften leichter, mit jemandem zu sprechen, der nicht aus dem eigenen Verband oder der eigenen Region kommt und den man nicht ständig bei anderen Gelegenheiten wiedertrifft."
In Delmenhorst selbst kommt die Ortsgruppe vor allem bei plötzlichen Todesfällen, Selbstmorden, Verkehrsunfällen,

Lila Westen kennzeichnen die Mitglieder der PSNV der Johanniter-Unfall-Hilfe.

Natürlich werden auf den Bildern keine Opfer/Patienten gezeigt. Die Fotos wurden mit Mitgliedern der JUH Delmenhorst nachgestellt.



Die Mitglieder der PSNV sind die Schulter, an die sich Betroffene anlehnen, die Hand, nach der sie greifen können.

Mit den Spendengeldern möchte die PSNV-Gruppe unter anderem Kinderkisten anschaffen.

Gewaltverbrechen, Straftaten und dem Überbringen von Todesnachrichten zum Einsatz.

Voraussetzung für Mitgliedschaft

Auf die, die der PSNV beitreten möchten, wartet zunächst eine zweijährige, zeitintensive Ausbildung. Voraussetzung ist ein Mindestalter von 24 Jahren, zudem darf kein Eintrag im erweiterten Führungszeugnis vorliegen. Interessenten müssen fest im Leben stehen, Spaß am Umgang mit Menschen haben, kommunikativ und zu einem gewissen Grad belastbar sein. Wichtig zu wissen ist auch, dass die PSNV-Gruppe 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche in Bereitschaft ist. Wird sie für den Katastrophenschutz herangezogen, sind die Arbeitgeber dazu verpflichtet, die Mitglieder freizustellen, erhalten dafür aber vonseiten der Stadt einen finanziellen Ausgleich. Ansonsten müssen die ehrenamtlicher PSNV-Helfer für ihre Einsätze Urlaub oder Überstunden nehmen. „Wir bezahlen im Endeffekt noch dafür, dass wir helfen dürfen“, offenbart Nicola. Sie und ihre Kollegen möchten die Tätigkeit bei der PSNV aber dennoch nicht missen. „Es ist dieses Gefühl, geholfen zu haben. Also wir erwarten nie eine Gegenleistung, aber freuen uns über jede Person, der wir irgendwie helfen können, ohne dass sie dafür etwas bezahlen muss oder damit rechnet, dass ihr überhaupt geholfen werden kann.“

Das Delmenhorster Team

Damit tatsächlich auch immer jemand einsatzbereit ist, gilt die Devise: Je größer das Team, desto besser. Neue Mitglieder, die bereit sind, die geforderten Leistungen zu erbringen und den nötigen Einsatz zu zeigen, werden deshalb mit offenen Armen empfangen. In Delmenhorst erwartet sie ein bunt gemischtes Team. „Wir sind so verschieden, dass wir zusammen eine perfekte Mischung ergeben, weil wir ganz viele Bereiche abdecken und jeder aus seinem Beruf Know-how einbringt und seine eigenen Lebenserfahrungen hat“, sagt Nicola. Eine Tatsache, die Matthias ebenfalls sehr zu schätzen weiß. „Das ist eine Sache, die mir zu Anfang sehr stark aufgefallen ist. Es ist wirklich vollkommen egal, woher man kommt oder was man für eine Mode man trägt. Wichtig ist nur, dass man da ist. Das habe ich in meinen 49 Jahren noch nirgendwo anders so gemerkt. Eigentlich ist es egal, wer du bist.“ Im Team, in der eigenen Familie und bei Freunden finden dann auch die PSNV-Mitglieder den nötigen Rückhalt, um die Einsätze zu verarbeiten.

Spendenaktion

Um zukünftig Betroffene, Angehörige und Einsatzkräfte noch besser betreuen zu können, hat die PSNV-Gruppe der Johanniter-Unfall-Hilfe Delmenhorst bei der Volksbank eG Delmenhorst Schierbrok eine Spendenaktion ins Leben gerufen. Das gespendete Geld soll in einen Falt-Pavillon, eine Sitzmöglichkeit sowie Stress- und Kinderkisten investiert werden. Letztere sind nach pädagogischen und psychologischen Empfehlungen mit Betreuungsmaterial für den schnellen und flexiblen Einsatz ausgestattet. Der Pavillon soll es ermöglichen, Gruppen oder mehrere Personen wettergeschützt und separiert zu betreuen. Etwa 4.000 Euro werden für die Anschaffungen benötigt. Alle Gelder, die darüber hinaus eingehen, kommen der Jugendarbeit der Johanniter Delmenhorst zugute. Wer spenden möchte, kann das über https://delmenhorst.viele-schaffen-mehr.de/psnvmobilebetreuungseinheit tun. Diejenigen, die sich für eine Mitarbeit bei der PSNV interessieren, können sich per E-Mail an PNSV.Delmenhorst@Johanniter.de wenden.

Auch Rettungseinsatzkräfte brauchen nach dem Erlebten und Gesehenen Unterstützung.

Bilder: Nicola Dolinsky

WAS KINDER IN DER ERZIEHUNG BRAUCHEN

In den Kindertagesstätten und in den Schulen werden sie als „verhaltensauffällig“ oder als „schwer erziehbar“ betitelt. Mithilfe von Therapeuten soll das Verhalten der Kinder der Gesellschaft angepasst werden. Dabei ist ein unangepasstes Verhalten oftmals Ausdruck für einen gesellschaftlichen Umbruch, wie Hannelore Brüggemann weiß. Die Geschäftsführerin der Delmenhorster Jugendhilfestiftung, Merle Siedenburg, rät Eltern, Kontakt zu den Sozialarbeitern in der Schule ihres Kindes aufzunehmen.

Störendes und destruktives Verhalten von Kindern wird schnell unter dem Begriff „schwer erziehbar“ verbucht.

Ist zu viel Liebe schädlich?

Bei Erwachsenen wird das Wort „temperamentvoll“ benutzt. Macht sich dieses Temperament bei Kindern bemerkbar, werden sie vermehrt als „schwer erziehbar“ wahrgenommen. Das sei oftmals unbegründet, wie Hannelore Brüggemann weiß. „Aus meiner Sicht gibt es keine klare Definition einer Verhaltensauffälligkeit für schwer erziehbare Kinder. ‚Schwer erziehbar‘ wird leider oft pauschal für störendes und destruktives Verhalten verwendet“, weiß die psychologische Beraterin des Individualpsychologischen Zentrums Familie und Erziehung in Delmenhorst. Der Mangel an Tradition könne in der heutigen Erziehung ausschlaggebend für verhaltensauffällige Kinder sein. „Warum erleben Eltern die Erziehung als so schwierige Aufgabe? Rudolf Dreikurs, der Begründer der Ermutigungs-Pädagogik, sagte: ‚Die Tragödie unserer Erwachsenen ist, dass die traditionellen Mittel der Kindererziehung, die in einer autokratischen Gesellschaftsordnung entwickelt wurden, in die gegenwärtige demokratische Gesellschaftsstruktur nicht hineinpassen‘“, erklärt Hannelore Brüggemann.

Erziehungskonflikte durch gesellschaftlichen Umbruch

Die fehlende Tradition wirke sich negativ auf das kindliche Benehmen aus. „Uns fehlen Vorbilder für eine zeitgemäße Kindererziehung!“, meint Brüggemann. Zwar gab es bereits große Veränderungen in der Erziehung, doch der gesellschaftliche Umbruch sei gegenwärtig.

Die Leiterin der Jugendhilfe-Stiftung, Merle Siedenburg, unterstützt Jugendliche in ihrer Wohngruppe.

„Wir befinden uns in einer ‚Übergangsgesellschaft‘ von der autokratischen zur demokratischen Ordnung“, erklärt sie. „Immer, wenn Neues nach vorne drängt und Altes verdrängt, gibt es Konflikte und Widersprüche“, bezieht sie sich auf die sogenannten Problemkinder. „Entweder werden Kinder zu Opfern einer kontrollierenden Erziehung oder sie werden zu Opfern der Eltern, die aus Angst, etwas falsch zu machen und die Liebe ihrer Kinder zu verlieren, am liebsten gar nicht erzieherisch auf ihre Kinder einwirken wollen. Viel zu oft werden sie aber zu Opfern von Verwöhnung“, weiß die Expertin. Verwöhnte Kinder können entmutigt und den späteren Herausforderungen im Erwachsenenleben nicht gewachsen sein, erklärt sie. „Ich erlebe Eltern mit der resignierenden Feststellung: ‚Aber ich tue doch alles für mein Kind.‘ Natürlich brauchen Kinder die elterliche Liebe. Doch auch sehr behütete Kinder können sich unangepasst und aggressiv verhalten.“ Merle Siedenburg ist Leiterin der Jugendhilfe-Stiftung, die auch Sozialarbeit an Schulen anbietet. „Die Eltern der entsprechenden Schulen können jederzeit Kontakt zu unseren Kollegen aufnehmen und erhalten von diesen Unterstützung und Hilfe“, rät sie Betroffenen. „Eltern, die sich überfordert fühlen, können sich jederzeit in psychologischen Beratungsstellen oder im Jugendamt Unterstützung holen.“

HAFERKAMP GERÜSTBAU GMBH & CO KG

Endlich ist es geschafft. Die neuen Gebäude von Haferkamp Gerüstbau stehen, die Inneneinrichtung befindet sich in den letzten Zügen. Am 20. August zieht dann zu guter Letzt auch das Büro des Spezialisten für Fassaden- und Industriegerüste von der Wissmanstraße 59 in die Adelheider Straße 139 um. Ab dem 25. August ist der Betrieb am neuen Standort online.

Bald geschafft: Das neue Gebäude von Haferkamp Gerüstbau kurz vor der Fertigstellung

Neuer Standort

Bald ist es so weit und Haferkamp Gerüstbau kann seine eigene Halle mit großzügigen Büroräumen in Delmenhorst beziehen. Maik Haferkamp, Inhaber des AMS-zertifizierten Betriebes, freut sich schon darauf, seine Kunden dort begrüßen zu dürfen. Für ihn und seine Gerüstbauer geht es bereits vom neuen Standort aus zu den Einsatzorten Niedersachsen, Hamburg, Bremen und darüber hinaus. „Wir bieten Industriegerüstbau, Spezial-Gerüstbau, Arbeiten für Bauunternehmer, Dachdecker, Malerei- und Zimmereifirmen, für die Stahlwerke in Bremen sowie für die Automobil-, Öl- und Chemieindustrie an verschiedenen Standorten“, nennt Maik Haferkamp nur einige der vielseitigen Einsatzgebiete seines Unternehmens. „Hauptstandbein ist aber der Straßengerüstbau.“ Für diesen und die anderen Projekte stehen dem Betrieb über 200.000 Quadratmeter Gerüst zur Verfügung. Einige Tausend davon kommen momentan bei der Großbaustelle Lloydhof in Bremen zum Einsatz. Und weil das Unternehmen, das derzeit aus 50 Mitarbeitern besteht und einen Fuhrpark mit 15 Fahrzeugen besitzt, aufgrund seiner ausgezeichneten Leistungen so gefragt ist, sucht Haferkamp Gerüstbau nach weiteren qualifizierten Fachkräften. Zudem sucht der Ausbildungsbetrieb für 2021 nach Auszubildenden. Höhentauglichkeit, Belastbarkeit, körperliche Fitness und vor allem Zuverlässigkeit sind für beide die Voraussetzungen. Dafür kommen Auszubildende und neue Mitarbeiter dann in den Genuss eines qualifizierten und modernen Arbeitsumfeldes. Worauf genau sie und natürlich auch die Kunden von Haferkamp Gerüstbau sich freuen können, dazu mehr im Oktober … Fortsetzung folgt.

Eines der vielen Einsatzgebiete des Unternehmens ist die Großbaustelle Lloydhof in Bremen.

Haferkamp Gerüstbau GmbH & Co. KG

Adelheider Straße 139 · 27755 Delmenhorst
Tel.: (04221) 584-1162 · Fax: (04221) 584-5053
info@haferkamp-geruestbau.de
www.haferkamp-geruestbau.de

EIN KUNSTPROJEKT ÜBER DELMENHORST

Filmmaterial und mehr gesucht

„Ich bin Künstler und mache einen Film über Delmenhorst. Ein Portrait der Stadt und ihrer Menschen früher und jetzt, in Sagen und Geschichten, Erinnerungen und Berichten.“ So beginnt der Facebook-Aufruf von Thomas Keiser, gebürtiger Delmenhorster und Meisterschüler an der Hochschule für Kunst (HfK) in Bremen. Für seine Abschlussarbeit ist er unter anderem auf der Suche nach privaten Filmaufnahmen und Zeitdokumenten. Uns hat er verraten, was genau hinter seinem Filmprojekt steckt.

Bild: Friedrich Kunde

Thomas Keiser ist auf der Suche nach Filmmaterial und anderen Zeitzeugnissen aus Delmenhorsts lebendigeren Zeiten wie diesem Bild vor dem La Palma (circa 1956).

Bild: Helmut Hein

In den 70er Jahren hatte Delmenhorst eine über die Grenzen der Stadt hinaus bekannte Disco- und Partyszene – hier das La Palma circa 1977/78.

„Schon vor zehn Jahren habe ich ein Kunstprojekt über Delmenhorst gemacht“, erzählt Thomas Keiser (37), Meisterschüler der Freien Kunst. Damals handelte es sich um eine Bilderstrecke, mit der er den etwas trostlosen Eindruck, den er zu dieser Zeit von Delmenhorst hatte, festhalten wollte. Da war Keiser schon aus Delmenhorst weggezogen und nur noch ab und an in der Stadt, um seine Familie zu besuchen. „Meine Eltern haben zu dem Zeitpunkt aber auch schon nicht mehr in der Gegend gewohnt, in der ich aufgewachsen bin. Ich bin also ganz andere Wege gegangen als die in meiner Kindheit.“ In Keiser haben die neu beschrittenen Wege vor allem ein Gefühl der Leere geweckt. „Diesem Gefühl wollte ich fotografisch nachgehen – so ist die Bilderstrecke entstanden.“ Erst vor Kurzem hat er sie noch einmal im Horner Eck in Bremen ausgestellt und eigens hierfür Delmenhorster Merchandising-Artikel wie Delmenhorst-Socken und Delmenhorst-Stoffbeutel entwickelt. „Das hat großen Spaß gemacht und Anklang gefunden.“ Bereits da keimte in Keiser die Idee, für die Meisterschülerausstellung seiner Klasse „Erweiterte Ideen von filmischen Räumen und konzeptuelle Fotografie“ eine Folgearbeit zu machen und das Projekt weiterzuentwickeln.

Eine Reise in die Vergangenheit

„Ich finde die Idee Interessant, nach zehn Jahren noch einmal einen Blick auf Delmenhorst zu werfen“, so der Kunststudent. „Es geht bei dem Projekt darum, meinen Blick von damals etwas aufzufrischen, zu erweitern und um andere Blickwinkel zu ergänzen. Deshalb der Aufruf nach Privatarchivmaterial.“ Keiser möchte in seinem Filmprojekt nicht nur zeigen, wie Delmenhorst heute ist, sondern wie es früher einmal war. „Wie haben andere Leute die Stadt wahrgenommen, fanden sie sie vor zehn Jahren ebenfalls trostlos oder hatten sie einen ganz anderen Eindruck?“ Doch Keiser möchte

Begleitend zu einer seiner Ausstellung hat Thomas Kaiser auch Delmenhorst-Merchandise entwickelt.

noch viel weiter in die Vergangenheit reisen. Besonders interessiert ihn Material aus der Disco-, Rock- und Clubkultur der Sechziger-, Siebziger- und Achtzigerjahre. „Da höre ich immer ganz viel von. Auch wenn man in den Delmenhorster-Facebookgruppen unterwegs ist, heißt es immer: ‚Ja, damals war hier viel los!‘ oder ‚Ach ja, der Schuppen, kennt ihr den noch?‘“, sagt er und spielt auf eine Zeit an, in der Delmenhorst eine rege Partyszene hatte. „Ich höre auch immer von Eltern meiner Bekannten, dass die Leute aus dem ganzen Umland in die Diskotheken nach Delmenhorst gekommen sind und es hier eine lebendigere Kultur gab.“ Jetzt hofft der Meisterschüler, dass der eine oder andere Delmenhorster noch Filmaufnahmen aus dieser lebhaften Zeit hat und ihm diese für sein Projekt zur Verfügung stellt.

Skurrile Geschichten und alltägliche Szenen

Darüber hinaus würde er sich aber auch über ganz normale Momentaufnahmen freuen. „Wirklich ganz alltägliche Szenen, von denen der eine oder andere vielleicht denkt: Das ist aber banal oder gar nicht interessant. Aber gerade im Zusammenschnitt kann dieses Material durchaus spannend sein – ein Blick aus der Sicht der Delmenhorster auf das alltägliche Leben.“ Doch nicht nur an Filmmaterial ist Keiser interessiert. Da ihm durchaus bewusst ist, dass damals noch niemand einfach so mit einem Handy filmen konnte und Filmaufnahmen deshalb vielleicht etwas rar sind, reizen ihn auch andere Zeitzeugnisse. „Weil ich für meine Arbeit versuche, das ‚Gefühl Delmenhorst‘ einzufangen, bin ich auch auf der Suche nach Geschichten und Anekdoten. Mich interessieren urbane Mythen und skurrile Geschichten, ob selbst erlebt oder mündlich überliefert. Es muss also nicht nur Bild- oder Videomaterial sein. Wenn jemand einfach etwas erzählen oder schreiben möchte, bin ich dafür offen.“

Ausstellung in der Weserburg

Während Keiser den erweiterten Blick anderer auf Delmenhorst im filmischen Teil verarbeitet, wird eine begleitende Installation primär mit seinen eigenen Erinnerungen an Delmenhorst zu tun haben. Zu sehen ist das Projekt als Teil der Ausstellung der Meisterschüler der HfK Bremen, die alljährlich Ende November in der Weserburg stattfindet und dort noch bis zum 31. Januar 2021 zu sehen sein wird. Vielleicht kann in diesem Jahr ja der eine oder andere Delmenhorster Besucher stolz sagen: „Das war ich in den 70ern, da hatte ich noch Haare auf dem Kopf.“ Um seine Arbeit auf der Abschlussausstellung zeigen zu können, muss Keiser seinen Film bis Anfang November fertiggestellt haben. „Aber ich behalte mir vor, auch danach daran weiterzuarbeiten.“ Zu guter Letzt verrät der Meisterschüler noch, dass sich sein eigener Blickwinkel auf Delmenhorst in den letzten zehn Jahren durchaus geändert habe und positiver geworden sei. „Wenn ich jetzt meine Familie in Delmenhorst besuche, genieße ich vor allem die Ruhe und das viele Grün.“

Thomas Keiser ist Meisterschüler an der Hochschule für Künste Bremen.

Wer Thomas Keiser Film- und Bildmaterial und Zeitdokumente (vor allem der Sechziger-, Siebziger- und Achtzigerjahre) aus Delmenhorst zur Verfügung stellen oder eine Delmenhorster Anekdote erzählen möchte, erreicht ihn unter t.keiser@hfk-bremen.de oder der Telefonnummer 0176 986 307 49.

Mit den Materialien wird selbstverständlich respektvoll umgegangen.

Bilder: Thomas Keiser

Keisers Bilderstrecke über Delmenhorst – hier eine der Aufnahmen – zeichnete ein eher trostloses Bild.

Mercedes-Benz Personenwagen
Lastwagen und Ommibusse
Teile und Zubehör
Kundendienst und Reparatur

Günther Gramberg GmbH
Autorisierter Service und Vermittlung
Bremer Str. 22, 27798 Hude, Telefon 04408 9282-0
www.gramberg.mercedes-benz.de

ZEICHNUNGEN DES NEUEN JHD-GEBÄUDES

Krankenhaus *im Jahr 2025*

Das JHD war lange – neben Hertie – eins der großen Sorgenkinder der Stadt. Inzwischen gibt es einen Lichtblick, die Finanzen präsentieren sich derzeit stabil. Und mit der Vorstellung erster Skizzen des künftigen Krankenhausgebäudes gibt es einen Ausblick, wie die Zukunft aussehen wird.

Die Architekten, die das neue Krankenhaus an der Wildeshauser Straße planen, sind keine Unbekannten. Ihre Handschrift ist schon heute im Delmenhorster Stadtbild zu entdecken. So zeichnet das Team von Gerlach Schneider Partner aus Bremen bereits für das Aussehen des Gesundheitszentrums in der Bahnhofstraße verantwortlich. Für das neue Krankenhausgebäude, das auf dem Areal des derzeitigen Parkplatzes entstehen wird, haben die Architekten bewusst einen optischen Bezug zum Höger-Bau hergestellt. Dementsprechend bekommen die Sockelgeschosse eine Backsteinoptik. Das umfasst den Bereich der Eingangsebene, das erste Obergeschoss, in dem sich die OP-Säle befinden, das verglaste Café an der Ecke zur Wildeshauser Straße und auch das Untergeschoss, das in Richtung Straße aufgrund des vorhandenen Gefälles erdgeschossig wird.

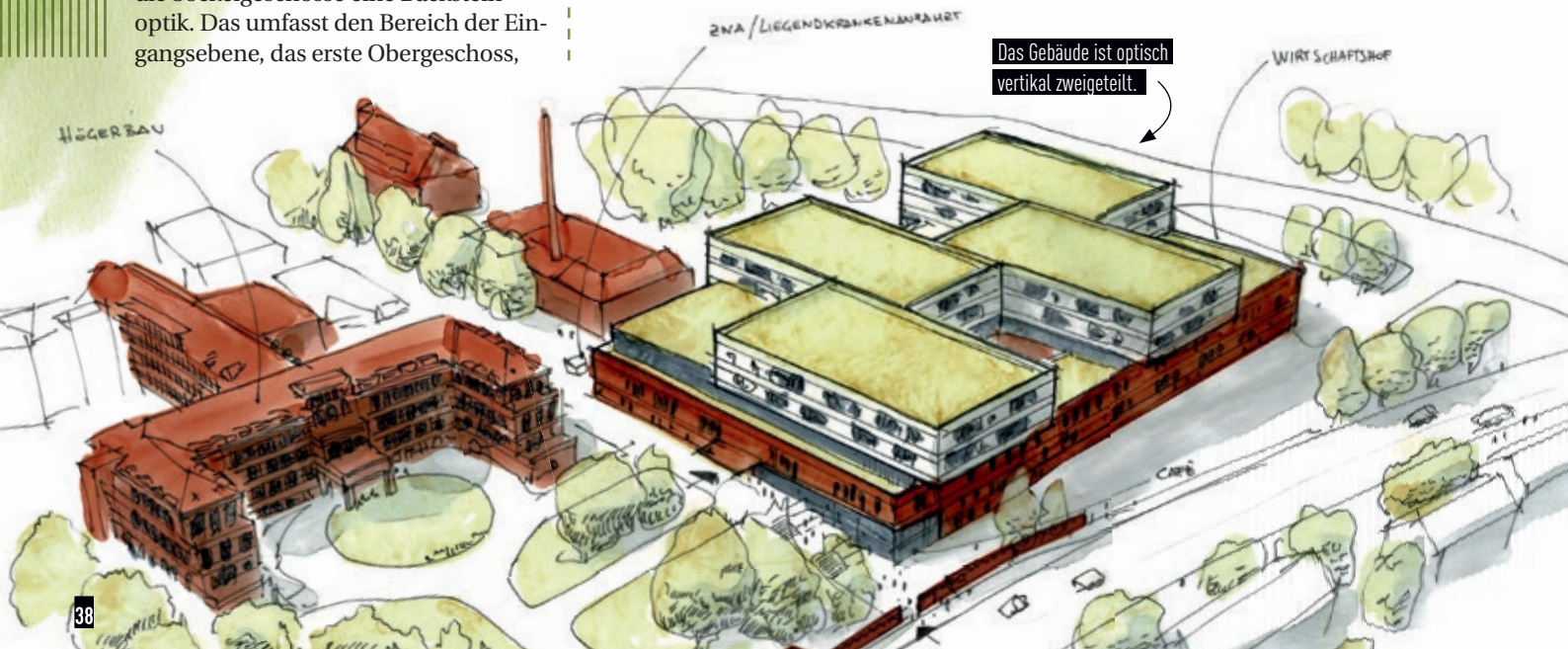
Bezüge zum Höger-Bau

Architekt Jörg Schneider sagte in der letzten Ratssitzung vor der Sommerpause: „Dieser dreigeschossige Baukörper soll eine klare schwere Materialität erhalten und Bezüge zum Höger-Bau herstellen.“ Darüber befindet sich, optisch gestaltet wie eine Trennfuge, das Technikgeschoss. Mit leichteren, helleren Materialien und einer Vorhangfassade sind die beiden darüber folgenden Bettenhäuser versehen, die S-förmig ausgestaltet sind. Die Dächer sollen begrünt werden. Bis das neue Haus steht, wird noch einige Zeit vergehen, die Eröffnung ist für das Jahr 2025 vorgesehen. Dann wird das Haus auch nicht mehr JHD heißen. Noch in diesem Jahr soll ein neuer Name gefunden werden, dessen jetziger Bezug zum heiligen Josef noch aus der gemeinsamen Trägerschaft mit der katholischen Kirche stammt. Den Wunsch der Umbenennung hatte FDP-Ratsherr Murat Kalmis bereits im Juni 2018 in Antragsform eingereicht. Inzwischen stünden die dafür nötigen Finanzmittel zur Verfügung, wie JHD-Geschäftsführer Florian Friedel sagt. Das Haus soll einen Namen bekommen, mit dem die Angestellten und die Bevölkerung gleichermaßen gut leben können.

Solides erstes Halbjahr

Gut leben kann man wohl auch mit der momentanen Finanzsituation des Hauses. Wie Florian Friedel sagte, sei das erste Quartal in etwa so gestartet, wie man es vorausgeplant hatte, das Haus liege beim operativen Ergebnis nach fünf Monaten 700.000 Euro über Plan – auch aufgrund der finanziellen Überkompensation durch die coronabedingte Betten-Freihaltepauschale. Florian Friedel prognostizierte allerdings, dass gegen Ende des Jahres die Belegungszahlen unter der Zielmarke liegen könnten und man dann das derzeitige positive Ergebnis möglicherweise noch brauchen werde.

Bilder: Gerlach Schneider Partner Architekten



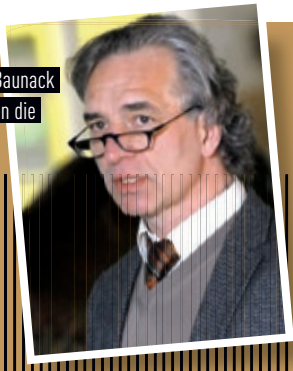
Streit um Pferde

HASBERGER TIERARZT IM CLINCH MIT DER STADTVERWALTUNG

Dr. Reiner Strojek-Baunack ist Tierarzt in Hasbergen. Er hat sich auf die Reproduktionsmedizin von Pferden spezialisiert – und ein massives Problem: Die Stadt Delmenhorst hat ihm die Haltung von Pferden verboten und die ursprünglich bei ihm stehenden Tiere woanders untergerbacht. Etliche Pferde wurden durch die Stadt Delmenhorst verkauft. Der Veterinär fühlt sich schikaniert.

Nicht mehr da: Die Pferde wurden abgeholt.

Am 28. Mai wurden schließlich auf behördliche Anordnung rund 15 Pferde abgeholt und in einen Pensionsstall nach Lohne gebracht, wo die Tiere temporär untergestellt wurden. Mit dabei waren auch Tiere von Strojek-Baunacks Vater sowie das einer Mitarbeiterin, die ihr Tier dort allerdings wieder herausholte. Anfang Juli wurden die übrigen Tiere verkauft, darunter auch solche, die gar nicht Strojek-Baunack, sondern seinem Vater gehörten, wie er berichtet. Die Stadt Delmenhorst sagt auf Nachfrage, aus tierschutzrechtlichen Gründen sei Mitte Februar 2020 ein Haltungs- und Betreuungsverbot für Pferde unter Androhung der Fortnahme, anderweitigen Unterbringung und Veräußerung gegen Herrn Dr. Strojek-Baunack verfügt worden. Das teilt Pressesprecher Timo Frers auf Deldorado-Nachfrage mit. Der Vollzug dieser Verfügung wäre aufgrund einer Zwischenentscheidung des Verwaltungsgerichtes Oldenburg sofort möglich gewesen. Im Laufe des Verfahrens seien mehrwöchige Fristen eingeräumt worden, die Pferdehaltung selbst aufzulösen, das heißt, die Pferde eigenständig anderweitig unterzubringen oder an mögliche Eigentümer zurückzugeben. Da dies nicht erfolgt sei, seien auf Grundlage eines rechtskräftigen Beschlusses des Verwaltungsgerichts Oldenburg die Pferde Ende Mai fortgenommen worden. Trotz wiederholt eingeräumter Fristen seien laut Frers keine verwertbaren Nachweise vorgelegt worden, die geeignet waren, zweifelsfrei das rechtmäßige Eigentum Dritter nachzuweisen.



Dr. Strojek-Baunack kämpft gegen die Behörden.

Opfer eines Komplotts?

Dr. Strojek-Baunack sagt allerdings, sein Vater habe entsprechende Nachweise vorgelegt, die belegten, dass dieser der Besitzer sei. Eine Behörde hat im Fall einer Fortnahme von Tieren das Recht, die Kosten für die Unterbringung durch einen Verkauf zu senken. „Die Veräußerung durch die Behörde ist begründet, da bei einer langandauernden Unterbringung die Kosten der Unterbringung den zu erwartenden Verkaufserlös bei Weitem übersteigen“, sagt Frers. Dr. Strojek-Baunack sieht sich als Opfer eines Komplotts, in dem seiner Aussage nach auch seine Ex-Frau eine Rolle spielt. So sei er in der Angelegenheit auf einen E-Mail-Dialog zwischen der Delmenhorster Amtstierärztin Dr. Nicolin Niebuhr und seiner Ex-Frau gestoßen, wie er sagt. Dieser Mailverkehr taucht in der Verwaltungsakte allerdings nicht auf. Er würde allerdings zwingend dort hinein gehören, wenn es um die Sache geht. Dazu äußert sich die Stadt auf Deldorado-Nachfrage wie folgt: „Der Kontakt mit Frau Dr. Eva Baunack erfolgte unabhängig von der o. a. tierschutzrechtlichen Maßnahme im Rahmen eines anderen Sachverhaltes“, sagt Timo Frers. Dr. Strojek-Baunack bleibt bei seiner Einschätzung: „Ich werde von der Behörde kaltgestellt.“

Einige schöne Ausflugsziele gibt es in der näheren Umgebung zu entdecken.

Die schönsten Ausflugsziele

Die andauernde Pandemie lässt weiterhin eine Ungewissheit zurück, doch die Urlaubszeit ist längst eröffnet. Wem das Verreisen mit dem Flugzeug noch zu unsicher erscheint, der kann sich von den schönsten Ausflugszielen der Umgebung inspirieren lassen.

Die Klostermühle in Heiligenrode ist ein beliebtes Ausflugsziel.

Derzeit sehnen sich wohl die meisten Delmenhorster nach Abwechslung und neuen Eindrücken. Diese gibt es bereits in der näheren Umgebung zu sehen. Mit Freunden oder der Familie lassen sich die Radwanderwege, die durch die Wildeshauser Geest führen, in Ruhe abfahren. Die Fahrradroute durchquert den Naturpark und ist bei Naturliebhabern sehr populär. Für Fahrradmuffel stellt diese Route auch keine große Herausforderung dar. Sie liegt im Norddeutschen Tiefland und bietet somit kaum Erhebungen. Mit ihrem Paddelgebiet auf der Hunte eignet sich die Wildeshauser Geest auch für Wassersportler. Doch auch die Delme, der Klosterbach und der Hache sind im Naturgebiet zu finden und das Goldenstedter Moor, Marschen und Feuchtwiesen sorgen für einen Ausgleich der Sinne.

Alpakazucht und Milchbewirtung

Die Wildeshauser Geest lässt sich nicht nur per Rad, sondern auch per Kanu oder zu Fuß erkunden. Wer zwischendurch eine Pause benötigt, kann bei einem der „Melkhuser“ pausieren und dort leckere Spezialitäten aus Milchprodukten genießen. Dort erklären Bäuerinnen auch Wissenswertes über die Landwirtschaft. Bei Familie Fortmann werden auch Alpakas gezüchtet. Besucher erfahren Wissenswertes über die Zucht, die Deckstation und den Alpaka-Verkauf, die Wolle der robusten Weidetiere ist dort zum Kauf erhältlich.

Museen und historische Gebäude für Kulturliebhaber

Das Alte Amtshaus in Wildeshausen beeindruckt mit seinem stilvollen Ambiente und dem malerischen Ausblick. Der barocke Fachwerkbau stammt aus dem 18. Jahrhundert und ist in einem idyllischen Park in der Nähe der Alexanderkirche gelegen. Besucher genießen die Natur im traumhaft angelegten Sommergarten im Herzen der Stadt Wildeshausen. Seit der Hannoverschen Zeit, also von 1700 bis 1803, wurde das Amtsgebäude Wildeshausen in seiner äußeren Gestalt nicht verändert. Auch ein Besuch im Kreismuseum in Syke ist lohnenswert. Das größte Museum in der Region bietet die Schönheit eines historischen Gebäudes, eine

Die Wildeshauser Geest kann mit einigen Erholungsgebieten im Ausland durchaus mithalten.

umfangreiche Sammlung und einen schönen Bauerngarten. In restaurierten Fachwerkhäusern und der modernen Ausstellungshalle werden Besuchern die Kulturgeschichte und die Naturkunde nähergebracht. Auch die Vor- und Frühgeschichte der Region wird erklärt. Detailgetreu nachgebaute Wohnräume und eine Apotheke aus vergangenen Zeiten führen die Besucher wieder in eine fast vergessene Zeit zurück. Zahlreiche Fundstücke aus der Stein-, Eisen-, Bronze- und der Römerzeit vermitteln Museumsbesuchern viel Wissenswertes rund um die Stadt Syke. Für die Kinder bietet die Stadt Syke ein eigenes Kindermuseum an, in dem das Leben und der Schulalltag der Kinder vor 200 Jahren thematisiert werden.

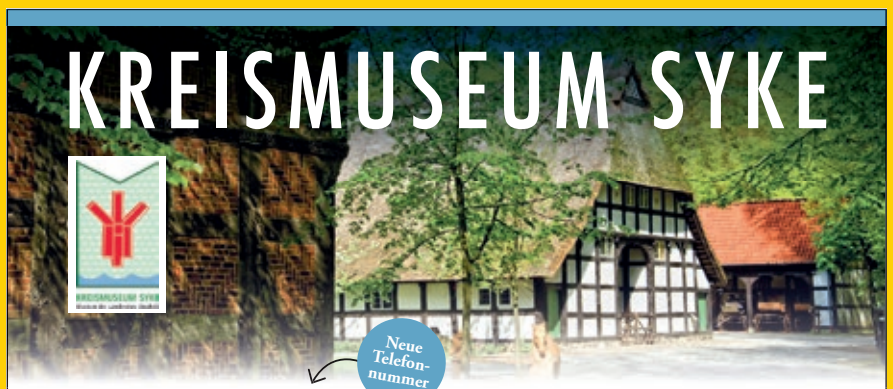
Wasserwandern mit dem Kanu

Diese Wasserwanderung stellt ein einmaliges Erlebnis dar. Auf rund 105 Kilometern kann die Hunte vom Osnabrücker Land bis nach Oldenburg mit dem Kanu befahren werden. Urlauber erleben auf der Kanufahrt einen traumhaften Anblick von Wäldern, natürlichen Sandstränden und bizarren Uferböschungen. Die Kanustrecke besteht aus drei Teilabschnitten: die Obere Hunte, die von Hunteberg bis nach Barnstorf führt, die Mittlere Hunte, die von Barnstorf bis nach Wildeshausen entlangführt, und die Untere Hunte. Sie führt durch den Naturpark Wildeshauser Geest. Bei der Tour erfahren die Besucherinnen und Besucher viel Wissenswertes über die Natur, die Flussentwicklung und die Renaturierung.

Die Landschaften lassen sich per Rad oder zu Fuß durchwandern. Mit dem Kanu kann man auch die Hunte befahren.

Getreidelehrgang in der Klostermühle

Auch Heiligenrode in der Gemeinde Stuhr ist ein schönes Ausflugsziel und bei Unternehmungsfreudigen sehr beliebt. Dort befindet sich auch die Klostermühle. Wer mit seinen Kindern in der Gegend unterwegs ist, kann sich dort die Mehlherstellung verständlich erklären und demonstrieren lassen. Den Kleinen werden die Getreidesorten gezeigt. Insbesondere für Schulklassen eignet sich der Getreidelehrgang in der Klostermühle.



Neue Telefonnummer

Tel.: 04242 – 976 4330

www.kreismuseum-syke.de , Herrlichkeit 65 · 28857 Syke, Eintritt: Erwachsene 2,- €, Kinder 1,- €

Sommeröffnungszeiten:
Dienstag – Freitag 14 – 17 Uhr, Samstag 14 – 18 Uhr, Sonntag 10 – 18 Uhr, Feiertage 14 – 18 Uhr

Das Kreismuseum Syke ist ein Erlebnismuseum ganz eigener Art für die ganze Familie, ideal für einen Ausflug: Kultur, Geschichte und Natur pur.

Ausstellungen:

06.09. – 08.11.2020 „LINIE – FLÄCHE – RAUM“. Rita Bieler / Ulrike Möhle.
06.09. – 08.11.2020 „Heiligenberg. Geschichte, Ausgrabungen, Funde“.

Immer einen Stop wert....
*Restaurant * Cafe * Biergarten * Ankommen*

*Herrlichkeit 13 * 27793 Wildeshausen*
Tel.: 04431 94 63 800
www.amtshaus-wildeshausen.com
www.facebook.com/AltesAmtshausWildeshausen

Steht der Kiosk vor einer Wiederbelebung?

Die Vereinsvorsitzende Britta Burke würde sich über einen neuen Standort freuen.

RÄUMLICHKEITEN FÜR STARS FOR KIDS

Ein Kiosk für Kinder?

Der Verein Stars for Kids, der Kinderhilfsprojekte in Delmenhorst realisiert, hatte bis Anfang des Jahres eine Ladenfläche im Jute-Center, auf der Kinderkleidung und Spielwaren gegen Spende abgegeben wurden. Aus steuerlichen Gründen hat sich der Verein vom sogenannten „Laden Stars" getrennt. Nun ist der Kiosk auf den Graftwiesen als kleinere Alternativfläche im Gespräch.

Schon mehrfach hat Britta Burke, die Vereinsvorsitzende von Stars for Kids, bedauert, dass es den Laden im Jute-Center nicht mehr gibt. Mit seinem Ende fiel auch ein Anlaufpunkt weg. Durch den Laden gab es die Möglichkeit des Austauschs und auch Neuigkeiten rund um das Projekt zu erfahren. Im Mai hatte die Vereinsvorsitzende im Gespräch mit der Deldorado-Redaktion geäußert, dass etliche Menschen das Ende des Ladens mit dem Ende von Stars for Kids gleichgesetzt hätten, was definitiv nicht der Fall sei.

FDP fordert Räumlichkeiten

Eine mögliche Lösung hat nun Murat Kalmis ins Spiel gebracht: Der umtriebige FDP-Lokalpolitiker hat bei der Stadtverwaltung beantragt, dass sie sich nach geeigneten Räumlichkeiten umschauen möge. „Das Leistungsspektrum von Stars for Kids ist wichtig und für sich selbst sprechend", formuliert Kalmis im entsprechenden Antrag. Die Gruppe FDP/UAD habe die Idee, als neuen Standort den Kiosk am Stadtbad vorzuschlagen, so Kalmis. „Der Platz erscheint uns als sehr angenehm und geeignet für die neuen Räumlichkeiten von Stars for Kids." Wie steht die die Vereinsvorsitzende zu diesem Vorstoß? „Ich kenne die Räumlichkeiten nicht", sagt Britta Burke, „ich kenne das Gebäude nur von außen. Ein stadtnaher Vereinssitz für Stars wäre toll, von daher wäre der Standort klasse. Aber es darf ja auch nichts kosten." Zudem habe sie gehört, dass es zwei Interessenten gebe, die das Gebäude von der Stadt Delmenhorst mieten wollen. „Ob wir da dann überhaupt infrage kommen und diese nicht sowieso den Vortritt haben, weiß ich nicht."

Unterschiedliche Ansichten

Auf der Facebookseite des Delmenhorster Newsportals Delmenews.de gibt es auch Menschen, die sich kritisch zum angedachten Standort äußern, weil sie sich stattdessen dort eine gastronomische Lokalität wünschen oder weil sie eine dauerhafte Aufgabe der örtlichen Toiletten befürchten. Nichtsdestotrotz ist Britta Burke dankbar für den Vorstoß der FDP. „Wir danken Murat Kalmis für sein Engagement und seine Hilfe für den Verein und freuen uns auf konstruktive Ideen und Lösungen", kommentierte sie bei DelmeNews.

NACH DREI MONATEN: STADTRAT LEGT 1,5 MILLIONEN-EURO-CORONA-HILFSFONDS AUF

LIEBER SPÄT ALS NIE

Wie lange kann man brauchen, um ein Hilfspaket zu beschließen? In Delmenhorst hat der Beschluss für die Auflage des 1,5 Millionen Euro schweren Corona-Hilfsfonds rund drei Monate gedauert. Unternehmen und Betroffene, die unter einem Härtefall leiden, haben nun die Möglichkeit, Unterstützung zu beantragen.

In der letzten Sitzung vor den Sommerferien hat der Delmenhorster Stadtrat endlich die Auflage eines 1,5 Millionen Euro schweren Corona-Fonds auf den Weg gebracht, nachdem das Thema zuvor bereits zweimal vertagt worden war. 1,1 Millionen Euro können örtliche Betriebe im Rahmen der sogenannten KMU-Richtlinie nun zusätzlich abrufen. Für Härtefälle in den Bereichen Kultur und Sport (Soloselbstständige, Kultur und Vereine) sind zudem 400.000 Euro fest eingeplant. Mehrere Monate Beratung und diverse Anträge aus verschiedenen Parteien waren nötig, bis der Stadtrat endlich den Corona-Hilfsfonds auf den Weg gebracht hatte.

Geld für Arbeitsplätze und Marketing

Neben Vereinfachungen in der Abrechnung steigen im Rahmen der KMU-Richtlinie nun auch die Fördersummen für die Schaffung und Sicherung von sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen am Standort Delmenhorst. Die Mindestinvestitionssumme ist darüber hinaus von 5.000,- Euro auf 2.500,- Euro gesenkt worden, bei gleichzeitiger Ausdehnung der Maximalförderhöhe von 50.000,- Euro auf 75.000,- Euro pro Fall. Darüber hinaus erhöht sich auch die „Förderintensität“ bei sogenannten maßnahmenbezogenen Vorhaben, zum Beispiel der Erstellung von Internetauftritten oder der Durchführung von Marketingmaßnahmen von 50 Prozent auf 90 Prozent der förderfähigen Kosten und die Höchstfördersumme von 1.000,- Euro auf 5.000,- Euro pro Maßnahme. Die um 1,1 Millionen Euro erweiterte KMU-Richtlinie wird 2020 und auch im nächsten Jahr noch zur Verfügung stehen.

400.000 Euro für existenzbedrohende Härtefälle

Von der Corona-Krise besonders Gebeutelte aus den Bereichen der kulturellen und sportlichen Infrastruktur, also zum Beispiel Vereine, Soloselbstständige, kulturelle Anbieter und damit unmittelbar in Verbindung stehende Gewerbetreibende, können laut Ratsbeschluss bei entstandenen finanziellen Engpässen zudem einmalig einen Härtefallantrag stellen. Konkret heißt dies, „dass der zwingende Sach- und Finanzaufwand in den auf die Antragstellung folgenden drei Monaten aus den in demselben Zeitraum erwarteten Einnahmen voraussichtlich nicht oder nicht ausreichend bedient werden kann, hieraus eine Existenzbedrohung entsteht“. Voraussetzung ist allerdings, „dass alle verfügbaren Zuschüsse (z. B. Bund, und aus den Regelungen des 2. Nachtrages des Landes Niedersachsen – Anlage 4) sowie zumutbare Eigenmaßnahmen (z. B. Verzicht von Vereinsmitgliedern, Mitgliedsbeiträge anteilig zurückzufordern) ausgeschöpft wurden“. Die Härtefall-Einzelförderung erfolgt laut Beschluss je nach Bedarf und beträgt grundsätzlich maximal 5.000 Euro. Einen Rechtsanspruch gibt es nicht. Über die Härtefälle aus den Bereichen Bildung, Kinder, Sport und Kultur entscheidet ein Gremium aus der Stadtverwaltung und der Delmenhorster Wirtschaftsförderungsgesellschaft (dwfg).

WIE BEKOMME ICH DIE CORONA-HILFE:

ALLGEMEINE INFOS:
www.delmenhorst.de/aktuelles/coronavirus-delmenhorster-hilfsfonds.php

ANTRAG ZUR KMU-RICHTLINIE:
www.dwfg.de/foerderung-finanzierung.html

ANSPRECHPARTNER FÜR HÄRTEFÄLLE IM BEREICH SPORT:
Fachdienst Schule und Sport • Lange Straße 7-9
Herr Norbert Rieck • Tel.: (04221) 99-2440

ANSPRECHPARTNER FÜR HÄRTEFÄLLE IM BEREICH KULTUR UND BILDUNG:
KulturBüro • Rathausplatz 1
Frau Christina Schiffmann • Tel.: (04221) 99-2464

Mechanische *Zeitzeugnisse*

„Glück zu!", lautet die Begrüßungsformel der Müller, mit der sie früher ihre Gäste und Kunden willkommen hießen. In Niedersachsen muss sie recht häufig gefallen sein. Immerhin gibt es hier über 400 Wind-, Wasser- und Motormühlen. Einige von ihnen gewähren heute noch Einblicke in das uralte Müllerhandwerk, andere wurden zu Cafés, Trauorten oder privaten Wohnsitzen umfunktioniert. Die meisten von ihnen sind mittlerweile Teil der Niedersächsischen Mühlenstraße, einer touristischen Ferienstraße, die seit 1998 den Erhalt der Mühlen fördert. Eines dieser geschichtsträchtigen Gebäude steht in Delmenhorst.

Wassermühlen zählen zu den ältesten technischen Anlagen, die mithilfe von Naturkraft die Erzeugung von mechanischer Arbeit ermöglichen. Das Prinzip, das dahintersteckt, ist recht einfach: Ein vertikal montiertes Rad wird mithilfe von Wasser in Bewegung gesetzt, die hierdurch freigesetzte Energie dann mit einem Zahnradwinkelgetriebe auf den Mühlstein oder andere Maschinen übertragen. Im Mittelalter haben sich solche Anlagen in ganz Europa verbreitet. Kein Wunder, schließlich war und ist die einzige Voraussetzung für das Betreiben einer Wassermühle ein fließendes Gewässer mit ausreichend Gefälle. Im eher flachen Niedersachsen hat man sich mit der Erbauung von Teichen, Stauwehren und Kanälen beholfen, um die notwendige Fallhöhe zu erreichen. Auch bei der Delmenhorster Mühle in Hasbergen wurde das Wasser der Delme für das Betreiben des Mühlrads angestaut.

Lebendige Geschichte

Die Wurzeln der kleinen, weiß gestrichenen Mühle reichen bis in das 15. Jahrhundert zurück. Erstmals schriftlich erwähnt wurde sie bereits um 1450. In ihrer langjährigen Geschichte hat sie einiges durchgemacht. Sie wurde zerstört, wieder aufgebaut, geplündert und um eine Sägemühle ergänzt, die aber schon 1899 wieder abgerissen wurde. Dennoch hat die Hasberger Wassermühle erst 1986 ihren Betrieb eingestellt. Schon im darauffolgenden Jahr wurde sie von der Stadt Delmenhorst gepachtet und renoviert. Seit 1991 beherbergt sie eines der wenigen Mühlenmuseen der Region. Hier erzählt die fast vollständig erhaltene Mühleneinrichtung den Besuchern von vergangenen Zeiten. Eine weitere Mühle, in der das alte Handwerk am Leben gehalten wird, befindet sich in Sudweyhe. Wann sie erbaut wurde, lässt sich nicht mehr genau bestimmen. Doch schon 1260 wurde sie unter dem Namen „Mühle zu Weyhe" als Lehnsgut des damaligen Grafen von Oldenburg-Wildeshausen aufgelistet. 1420 ging sie zunächst in den Besitz des Erzbischofs von Bremen über, hatte aber bis 1983 stets wechselnde Besitzer. Es wird vermutet, dass die Sudweyer Mühle zwischenzeitlich mit drei Wasserrädern gleichzeitig angetrieben wurde. Mittlerweile dreht sich hier aber nur noch ein einziges Rad. Das restaurierte Mühlengebäude beheimatet heute ein technisches Mühlenmuseum, einen Ausstellungsraum und das Gemeindearchiv.

Alte Klostermühlen

Eine der ältesten noch vollkommen funktionstüchtigen Wassermühlen ist die Klostermühle in Heiligenrode. Sie wurde zusammen mit dem Benediktinerkloster 1182 von Friedrich von Mackenstedt gestiftet, zunächst vom Kloster bewirtschaftet und erst 1865 an einen selbstständigen Müller verkauft. 1977 übernahm die Gemeinde Stuhr schließlich das gesamte Mühlenensemble, bestehend aus Klostermühle – mittlerweile turbinenbetrieben –, dem

Die Aschwardener Mühle in Schwanewede ist von begrünten Deichen und Schafweiden umgeben.

1606 wurde die Wassermühle Gut Varrel zunächst als Kupfermühle errichtet.

Das Mühlrad der Wassermühle Sudweyhe dreht sich noch heute.

Die Klostermühle in Heiligenrode ist eine der ältesten noch vollkommen funktionstüchtigen Wassermühlen.

alten Müllerwohnhaus von 1750 und einem neueren Müllerwohnhaus, das 1829 errichtet wurde. Nach aufwendiger Restauration können Besucher hier in den Mühlenalltag vergangener Tage eintauchen oder in der Mühlenscheune alte Maschinen für den Anbau und die Ernte des Getreides besichtigen. Auch bei der Wassermühle in Hude handelt es sich um eine Klostermühle. Historiker vermuten, dass sie zusammen mit dem Kloster Mitte des 13. Jahrhunderts errichtet wurde. Das Gebäude, so wie es heute unweit des ursprünglichen Ortes steht, wurde allerdings erst um 1800 erbaut. Anders als bei der Klostermühle Heiligenrode beherbergen die Räumlichkeiten der dreistöckigen Klostermühle Hude eine Galerie. Sie kann außerdem als Hochzeitsmühle genutzt werden.

Von der Kupfermühle zum Veranstaltungsort

Während es sich bei den meisten Wassermühlen in und um Delmenhorst um eher kleinere Gebäude, vornehmlich aus rotem Backstein und/oder romantischem Fachwerk, handelt, wurde die Wassermühle Gut Varrel als ein recht stattliches Gebäude konzipiert. 1606 wurde sie als Kupfermühle gebaut und war Teil der Bergbaupläne des Grafen Anton II von Oldenburg-Delmenhorst. Diese Pläne mussten jedoch aufgrund von Rohstoffmangel eingestellt werden, sodass die Kupfermühle zunächst um eine Walkmühle erweitert und schließlich noch um eine Loh- und eine Sägemühle ergänzt wurde. Von der Gemeinde Stuhr wird sie mittlerweile vornehmlich für kulturelle Veranstaltungen genutzt und kann nur am Tag des Denkmals im September von interessierten Besuchern besichtigt werden.

Windmühlen: kleine Riesen

Im Gegensatz zu Wasser lässt sich der Wind nur schwerlich regulieren. Wurden bei den Wassermühlen die Fließgewässer manipuliert, um Energie zu erhalten, musste bei den Windmühlen der Antrieb, also die Flügel, so konstruiert werden, dass er sich an die verändernden Windbedingungen anpassen konnte. Zwar stammen die ersten Windmühlen in Westeuropa aus dem 12. Jahrhundert, über die weiter zurückreichenden Anfänge der Windmühlentechnik ist aber so gut wie nichts bekannt. Eins steht jedoch fest: Wäre Don Quijote mit seinem Gefährten Sancho Panza in Niedersachsen statt in Spanien gegen Riesen in den Kampf gezogen, hätte er es hier hauptsächlich mit etwas klein geratenen Exemplaren zu tun gehabt. Dennoch stehen diese kleinen Windmühlen ihren spanischen Brüdern in Sachen Romantik und Idylle in nichts nach.

Unweit der Klosterruine Hude befindet sich die Klostermühle aus rotem Backstein.

Die Rekumer Mühle im Norden Bremens gehört nicht zur Niedersächsischen Mühlenstraße, ist aber dennoch sehenswert.

Galerieholländer von Ganderkesee

Delmenhorst am nächsten gelegen sind die Galerieholländer in Ganderkesee. Da wäre zum einen De Lütje Anja, ein einstöckiger Galerieholländer in Ganderkesee-Habbrügge, der wahrscheinlich um 1870 als Getreidemühle in Sulingen erbaut wurde. Dort war er bis 1958 in Betrieb. Seine Bauweise lässt jedoch vermuten, dass er schon zuvor zu einer anderen Mühle mit anderer Funktion gehörte. 1987 wurde die Sulinger Windmühle jedenfalls von Diplom-Ingenieur Uwe Westphal gekauft, nach Habbrügge transportiert und hier wieder nach historischem Vorbild errichtet. In ihrem Inneren beherbergt De Lütje Anja heute ein Trauzimmer und eine Teestube. Die Buckmanns Windmühle in Ganderkesee-Altengraben, die vermutlich 1894 errichtet wurde und über deren Werdegang nur wenig bekannt ist, wird hingegen seit 2002 als Wohnsitz genutzt und kann nicht besichtigt werden.

Die Geschichte der Wassermühle Hasbergen reicht bis in das 15. Jahrhundert zurück.

Die Delmenhorst am nächsten gelegenen Windmühlen befinden sich in Ganderkesee.

Ein Blick über den Tellerrand

Die Aschwardener Mühle in Schwanewede ist ein vollkommen funktionsfähiger Galerieholländer, der um 1800 vermutlich als Bockwindmühle – also für das Mahlen von Graupen und Mehl – erbaut wurde. An Mahlgut, das nicht nur aus der näheren Umgebung stammte, sondern sogar per Schiff von Bremen zum Aschwarder Siel gebracht wurde, mangelte es jedenfalls nicht. Nach ihrer aufwendigen Restaurierung wird in der Aschwardener Mühle auch heute noch anschaulich das Handwerk des Müllers erklärt. Neben den erwähnten Wind- und Wassermühlen gibt es natürlich noch viele weitere besichtigungswürdige Anlagen rund um Delmenhorst. Dazu gehört auch die Rekumer Windmühle im Norden Bremens, die zwar nicht Teil der Niedersächsischen Mühlenstraße, aber als Einzeldenkmal der Freien Hansestadt allemal einen Besuch wert ist. Alle Mühlen Niedersachsens, aber auch Bremens, darunter die, die Delmenhorst am nächsten sind, finden sich im Mühlenverzeichnis auf www.muehlenland-niedersachsen.de.

RETTUNG für die Bildung

Er symbolisiert die Bildungsrevolution in Deutschland: der Digitalpakt Schule. Seit dem 5. August 2019 lief das Antragsverfahren zum bundesweiten Investitionsprogramm. Schulträger konnten sich mit Konzepten um eine finanzielle Unterstützung für den Ausbau der Digitalisierung bewerben. Dieser dringend notwendige Fortschritt kam verspätet.

Das Ziel in Deutschland ist die Förderung gleicher Chancen auf eine digitale Bildung. Der Weg zum Ziel: der Digitalpakt. In der Pandemie wird deutlich, wie sehr Deutschland bei der digitalen Bildung hinterherhinkt. Häufig fehlt es an Know-how, einer schnellen Internetleitung oder dem passenden Gerät. 5,5 Milliarden Euro Fördermittel werden von Bund und Land für den deutschlandweiten Digitalpakt bereitgestellt. Sie sollen bis 2023 auf allgemeinbildende Schulen im Land aufgeteilt werden. Für Delmenhorster Schulen springen davon 623.126 Euro heraus. Ganz zur Freude des Delmenhorster Landtagsabgeordneten Deniz Kurku (SPD) und der Delmenhorster Bundestagsabgeordneten Astrid Grotelüschen (CDU).

Direkte Finanzspritze vom Bund

„Es handelt sich um ein einmaliges Programm, mit welchem Bund und Land die Stadt Delmenhorst massiv unterstützen. Für mich ist es schon sehr besonders, dass der Bund direkt Mittel zur Verfügung stellt, die das Land an die Kommunen und die Stadt Delmenhorst weitergibt. Im Bereich des digitalen Lernens ist noch Luft nach oben, gerade in Bezug auf Chancengleichheit. Ich bin froh, dass was passiert. Am Ende ist egal, wo die Mittel herkommen, Hauptsache, sie kommen“, meint Kurku. „Tatsache ist, dass der Bereich Schule und damit auch Aus- und Weiterbildung, die Ausstattung, die Lehrpläne etc. in Bezug auf die Digitalisierung in der Hand der Länder bzw. Kommunen liegt“, erklärt Grotelüschen. Auch sie betont die Vorzüge des Digitalpakts.

DAS BILDUNGSPROGRAMM DIGITALPAKT SCHULE KOMMT GERADE NOCH RECHTZEITIG

Tablets für die Schulen

In der letzten Ratssitzung wurde eine Haushaltsüberschreitung von 623.126 Euro genehmigt. Damit sollen Tabletcomputer für Delmenhorster Schulen angeschafft werden. Das Geld bekommt die Stadt zu 100 Prozent aus Mitteln des Digitalpakts erstattet. „Wichtig ist vor allem, dass die Mittel dem richtigen Zweck zugutekommen. Ohne ordentliche Konzepte bestünde die Gefahr, dass z. B. aus unterschiedlichen Gründen die eher nicht so ‚digital-affinen‘ Schulen Anschaffungen tätigen, die nicht unbedingt in den Bereich der Digitalisierung fallen würden“, erklärt Kurku.

Deniz Kurku (SPD) befürwortet den Digitalpakt und möchte eine Fehlleitung des Geldes durch ordentliche Konzepte verhindern.

Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschen (CDU) unterstützt den unter der Pandemie leidenden Schulunterricht und den Digitalpakt.

Action-Komödie

The Gentlemen

Bild: Concorde

Es ist ein ewiges Auf und Ab in der Karriere von Guy Ritchie: Nach dem bedauerlichen Flop mit „Codename U.N.C.L.E.“, dem verdienten Scheitern von „King Arthur“ und dem Blockbuster-Erfolg mit „Aladdin“ kehrt er zu seinen Wurzeln als englischer Quentin Tarantino zurück. Genauer gesagt in die Londoner Unterwelt, wo „The Gentlemen“ als nicht zimperliche Action-Komödie die richtigen Töne trifft.

Animationsfilm

Onward: Keine halben Sachen

Mit all den Errungenschaften der modernen Zivilisation wird man viel zu bequem. Das hat im neuen Pixar-Film dazu geführt, dass die magischen Geschöpfe ihre zauberhaften Fähigkeiten vor lauter Autos und Fernbedienungen einfach vergessen haben. Doch die Elfenbrüder Ian und Barley geben alles, um ihren toten Vater zu reanimieren. Ein amüsanter Aufruf, die Magie im Leben wiederzuentdecken!

TV-Serie

The Last Wave

Der englische Titel der eigentlich französischen Miniserie scheint dem Hollywood-reifen Öko-Thriller-Ausgangsszenario geschuldet zu sein: eine bedrohliche dunkle Wolke am Himmel, die das Leben der Bewohner der fiktiven Küstenstadt Brizan auf mysteriöse Weise verändert. Aber die Special Effects haben kein Blockbuster-Niveau und der Spannungsgrad der weiteren Ereignisse bleibt gemäßigt.

Komödie

Dick und Doof in der Fremdenlegion

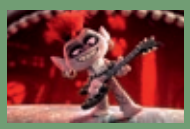
Als Komiker-Duo waren Stan Laurel und Oliver Hardy in den 30er-Jahren die Größten. Bei ihrem Ausflug in die Fremdenlegion 1939 ist die Luft schon ein wenig raus, aber trotz einiger Längen kommt es noch zu einigen legendären Szenen. Die neue DVD-Ausgabe bietet den Comedyklassiker im ursprünglichen Schwarz-Weiß und in einer kolorierten Fassung, leider nur bei dürftiger Bild- und Tonqualität.

TV-Serie

Grantchester – Staffel 4

Wieder mal ein Krimiserientipp aus England. Wer jetzt erst einsteigt, erlebt gerade noch Pfarrer Sidney Chambers bei seinen letzten kriminalistischen Einsätzen mit seinem Freund, DI Geordie Keating, bevor Neuzugang Will Davenport an seine Stelle tritt. Mit Themen wie Rassismus und sexuelle Ausbeutung ist die vierte Staffel gerade topaktuell, dabei spielt die englische Krimiserie im fernen Jahr 1956.

DVD & BLU-RAY Verlosung



TROLLS WORLD TOUR

Die „Trolls“ avancierten im Herbst 2016 zum Überraschungshit unter den Animationsfilmen – die gute Laune der singenden und tanzenden Zaubertrolle war ansteckend. Eine Ansteckungsgefahr ganz anderer Art war leider das Problem, als die „Trolls World Tour“ jetzt im April im Kino startete: Corona! Doch die kleinen bunten Kerle haben sich von der Pandemie nicht unterkriegen lassen und sind direkt parallel via Streaming durchgestartet – mit viel Musik und prominenten Sprechern. Weiter geht’ s auf DVD, Blu-ray, Blu-ray 3D und 4K Ultra HD.

Bilder: Universal Pictures

ZUM VERKAUFSSTART AM 6. AUGUST VERLOSEN WIR 2 x 1 DVD UND 1 BLU-RAY „TROLLS WORLD TOUR“.

***Quizfrage:* Nicht alle Trolle sind so klein und süß. Aus einem berühmten, bereits verfilmten Fantasy-Buch kennen wir auch grobschlächtige Gestalten wie Bert, Tom – und wie heißt der dritte?**

Die Antwort mit Adresse bis zum 17. August an Borgmeier Publishing, Kulturredaktion, Lange Straße 112, 27749 Delmenhorst. Bitte angeben, falls keine Blu-ray erwünscht. Gewinne werden schnellstmöglich verschickt.

Die Antworten auf die „Der Unsichtbare“-Verlosung lautet: The Rocky Horror Picture Show. Gewonnen haben Christa Luda, Helmut Hesse, Sabrina Huntemann und Jürgen Damsch.

Wir werden die Informationen nur insoweit speichern, verarbeiten und nutzen, soweit dies für die Durchführung des Gewinnspiels erforderlich ist bzw. eine Einwilligung des Teilnehmers vorliegt. Dies umfasst auch eine Verwendung zur Ausübung der eingeräumten Nutzungsrechte. Die Daten werden ausschließlich zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet und anschließend gelöscht.

Biopic

Nashville Lady

Bild: Capelight

Problematisch an manchen Biopics ist, dass sie es aus dramaturgischen Gründen mit der Wahrheit nicht immer so genau nehmen. Nicht bei der eindrucksvollen Verfilmung der Lebensgeschichte von Loretta Lynn, die im Bonus-Interview betont, dass alles genauso gewesen sei, wie es „Carrie“-Star Sissy Spacek 1980 in ihrer Oscar-prämierten Personifizierung der Countrysängerin dargestellt hat. Bis hin zum originalgetreuen Gesang! Jetzt neu im Mediabook (Blu-ray + DVD).

Starporträt

Marie Reim

Unser Titelmodel im August ist erneut ein Newcomer aus der Schlagerszene: Marie Reim. Die 20-Jährige kennt sich in der Branche allerdings schon sehr gut aus. Sie ist darin aufgewachsen!

Das Gesicht des deutschen Schlagers hat sich in den vergangenen 100 Jahren immer wieder gewandelt, zwischen den Comedian Harmonists und Helene Fischer liegen Welten. Marie Reims Schlagerwurzeln tragen die Namen von bekannten Hits wie „Verdammt, ich lieb' Dich" und „Wer Liebe lebt", Deutschlands Eurovision-Song-Contest-Beitrag 2001. Der erste stammt von ihrem Vater, Matthias Reim, und den zweiten hat ihre Mutter gesungen – Michelle.

14 PHASEN DER LIEBE

Als Tochter von zwei deutschen Schlagerstars schlägt Marie Reim nun den offenbar vorherbestimmten Karriereweg ein: Sie hat gerade ihr Debütalbum „14 Phasen" veröffentlicht, das musikalisch der zeitgemäßen Vorstellung von Schlager entspricht und sich thematisch wie die oben genannten Hits ihrer Eltern nur um ein Thema dreht: Liebe. Allerdings in 14 verschiedenen Phasen, sprich dementsprechend in 14 Songs.

ECHTE EMOTIONEN

Für die modernen Beats zeichnet das Produzententeam Silverjam for Madizin verantwortlich, das auch schon für Helene Fischer gearbeitet hat, die Texte schreibt Marie Reim größtenteils selbst. Als 20-Jährige ist man schließlich mittendrin in den verschiedenen Phasen des Liebeslebens – den aufregenden und den weniger schönen.

EIN GESICHT ZUM VERLIEBEN

Dass sie dem einen oder anderen aus der Seele spricht beziehungsweise singt, zeigen über eine Million Videoklicks und eine halbe Million Streams innerhalb von drei Monaten. Dass Marie sich ganz nebenbei auch sehen lassen kann, hat dabei vielleicht auch eine Rolle gespielt. Die Familientournee kann kommen!

Bilder: Ariola / Anetta Janova

Ada Morghe
Box

Alexandra Helmig ist als Schauspielerin, Autorin und, unter dem Namen Ada Morghe, als „deutsche Antwort auf Norah Jones“ bekannt. Ihr zweites Album spiegelt vom jazzig-funkigen Opener „Wake Up“ bis zur großen Ballade „Demons“ die Weltoffenheit seines Entstehungsorts, Peter Gabriels Real World Studios, wider. Zeitloser Adult (Jazz-)Pop.

Steve Howe
Love Is

Er ist einer der ganz großen Rockgitarristen: Steve Howe hat den Sound von Bands wie Yes und Asia geprägt, aber auch zwischendurch immer wieder Soloprojekte verfolgt. „Love Is“ umfasst eine ausgewogene Mischung aus Instrumental- und Vokalmusik, darunter das Prog-Rock-Schmuckstück „Love Is A River“.

Good Old Summer Time

Ein wenig nostalgischer Summer Fun kann in diesem Sommer nicht schaden und Bear Family hilft da mit einer passenden Compilation weiter: 33 sommerthematische Klassiker und Raritäten aus den Jahren 1946 bis 1964, von den Andrews Sisters bis zum Surfrock der Pyramids, wie gewohnt begleitet von einem informativen Booklet.

PRETENDERS

HATE FOR SALE

In Deutschland wurden die Pretenders vor allem durch ihren Pop-Hit „Don’t Get Me Wrong“ aus dem Jahr 1986 bekannt. Um das an die britische Fernsehserie „Mit Schirm, Charme und Melone“ angelehnte Musikvideo sehen zu können, musste man sich damals noch an die Sendezeiten der von Stefanie Tücking moderierten Musiksendung „Formel Eins“ halten. Im Radio avancierte der Song zum Dauerbrenner und wird bis heute gerne von nostalgischen Sendern wie NDR 1 und Bremen 1 aufgelegt. Dabei liegen die Wurzeln der Band um die charismatische Frontfrau Chrissie Hynde vielmehr im Punk-Rock und New-Wave-Pop der späten 70er – und genau dahin kehrt die Band nun ebenso überraschend wie überzeugend zurück, nachdem Hynde gerade noch in typischer Altstar-Manier ein jazziges Coveralbum vorgelegt hat. Bekanntlich sind die Pretenders personell schon ewig nicht mehr das, was sie mal waren, nachdem 1982 und 1983 zwei Gründungsmitglieder den Drogentod starben. Aber auch der originale Drummer Martin Chambers ist auf „Hate For Sale“ noch mit dabei und in James Walbourne hat Chrissie Hynde einen Co-Songwriter gefunden, der zwar gerade erst geboren wurde, als die Pretenders 1980 mit ihrem Debütalbum groß rauskamen, aber offensichtlich den Sound jener Zeit mit der Muttermilch aufgesogen hat. Es lebe der Punk-Rock! Es leben die Pretenders!

Bild: Matt Holyoak

S.G. Goodman

Old Time Feeling

Anders als bei den anderen Themen auf dieser Seite handelt es sich hier nicht um einen Re-Release, sondern um eine brandaktuelle Künstlerin. Dabei klingt S.G. Goodman so, als wäre sie mit Paul McCartney und David Crosby aufgewachsen. Allerdings nicht im hippen Los Angeles und auch nicht in der englischen Hafenstadt Liverpool, sondern als Farmertochter in der ländlichen Abgeschiedenheit von Hickman, Kentucky. Mit kraftvoller Stimme singt sie den Blues der „Sharecropper's Daughter" mit Anspielung auf die „Coal Miner's Daughter" Loretta Lynn (siehe DVD-Review zu „Nashville Lady" auf Seite 48), als Songwriterin bewegt sie sich zwischen Americana, Country und Rock'n'Roll und weckt erfolgreich das „Old Time Feeling". Großartig!

Bild: Universal Music

Paul McCartney

Flaming Pie – Archive Collection

Die spannendste Frage für McCartney-Fans ist nicht unbedingt mehr, wann ein neues Studioalbum erscheinen wird, sondern welches seiner Alben er als Nächstes im Rahmen seiner Archive Collection als Deluxe Editions neu herausbringt. Denn um Vorhersehbarkeit vorzubeugen, geht er dabei nicht chronologisch vor. So lassen die letzten beiden Wings-Alben weiter auf sich warten und es bleibt ebenso spannend, ob er sein Mitt-80er-Werk nachträglich noch ähnlich aufwerten kann, wie das mit der Frühphase der Wings gelungen ist. Aber jetzt springt er erst mal ins Jahr 1997, zu „Flaming Pie", einem Album, das nach dem sehr mittelmäßigen Vorgänger „Off The Ground" offensichtlich durch die Arbeit an der Beatles-Anthology-Reihe inspiriert wurde. Der Titel entstammt einem Lennon-Zitat, neben Ringo wirkt auch Beatles-Produzent George Martin mit und es gelingt generell die Korrektur vom seichten 80er-Image zum Elder Statesman des Rock. Wie gewohnt ist das Album jetzt in verschiedenen Editionen neu erschienen. Die Doppel-CD enthält zusätzlich Demos, Home-Recordings und B-Seiten, darunter die 80er-Überbleibsel „Love Come Tumbling Down" und „Same Love", die in Fankreisen gerne mit dem angeblichen „Lost Album" namens „Return To Pepperland" in Verbindung gebracht werden. Am luxuriösesten ausgestattet ist die Collector's Edition mit 5 CDs, 4 LPs, 2 DVDs und diversen Extras. Zu den Raritäten zählen hier die Zusammenarbeit mit Beat-Poet Allen Ginsberg, „The Ballad of The Skeletons", Auszüge aus der „Oobu Joobu"-Radioshow von 1995 und eine Audio-Tour durch sein Studio. Damit sind McCartney-Fans erst mal eine Weile beschäftigt!

CPR

CPR / Just Like Gravity

David Crosby hat als Mitglied der Byrds und von Crosby, Stills, Nash & Young Musikgeschichte geschrieben. In den 90er-Jahren waren die großen Erfolge schon länger her und Schlagzeilen hatte er zuletzt vor allem durch seine Alkohol- und Drogenexzesse sowie durch die daraufhin nötige Lebertransplantation gemacht. Dabei hatte ihm sein Freund Phil Collins finanziell unter die Arme gegriffen, nachdem er ihm zuvor schon mit der gemeinsam geschriebenen Ballade „Hero" zu einem seiner raren kleinen Solo-Single-Hits verholfen hatte. Den kreativen Neustart schaffte Crosby dann aber Ende der 90er-Jahre mit der neu formierten Formation CPR, kurz für Crosby Pevar Raymond. Interessant dabei ist, dass es sich bei dem Blues-beeinflussten Keyboarder James Raymond um seinen Sohn handelt, der nach seiner Geburt 1962 adoptiert wurde und erst in den 90ern erfuhr, dass David Crosby sein biologischer Vater ist. Die musikalischen Gene haben sich durchgesetzt, beide harmonierten mit Jeff Pevar wunderbar als Jazz-Folk-Rock-Trio abseits des Zeitgeschmacks. Jetzt sind die damals dementsprechend wenig beachteten CPR-Alben aus den Jahren 1998 und 2001 neu auf CD erschienen. Die zweite Chance haben sie verdient.

BÜCHER & CO.

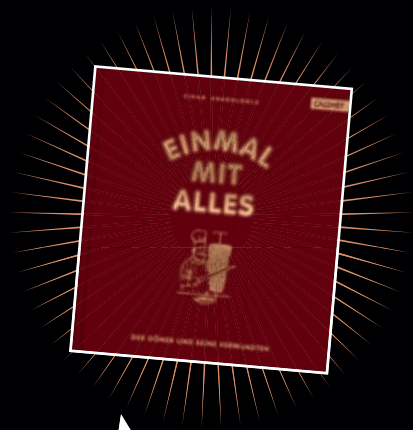
Callwey,
208 Seiten,
15 x 20 cm,
20 Euro

Cihan Anadologlu

Bar Bibel – Pocket-Ausgabe

Einmal mit alles

Cihan Anadologlu hat gerade zwei ganz unterschiedliche Bücher veröffentlicht, die seine beruflichen und privaten Leidenschaften widerspiegeln. Bekannt ist er als renommierter Bartender, der sein Wissen in seiner „Bar Bibel“ geteilt hat. Nach dem großen Verkaufserfolg ist diese jetzt auch in einer preisgünstigen Pocket-Ausgabe erschienen. Dank seiner türkischen Wurzeln hat er aber auch eine große Vorliebe für Döner und demonstriert in „Einmal mit alles“, wie viel Abwechslungsreichtum diese Fast-Food-Delikatesse bieten kann. Die hier abgebildete Variante hat sein Freund Tim Raue kreiert. Genuss pur mit „Bauanleitung“!



Callwey,
192 Seiten,
25 x 28 cm,
39,95 Euro

Corinna Wieja

Mein grünes Tagebuch – Wie du jeden Tag das Klima und die Umwelt retten kannst

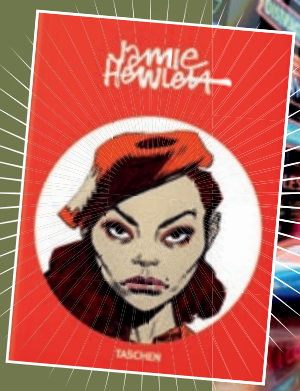
Das Thema Umweltschutz ist in der Coronakrise wieder mehr in den Hintergrund gerückt, aber deshalb nicht weniger wichtig geworden. Corinna Wieja wendet sich an junge Leser ab 8 Jahren und verteilt ihre Tipps für ein umwelt- und klimafreundliches Leben auf die 12 Monate des Jahres. So geht es im Januar um das Thema Stromsparen, aber auch um selbstgemachte Meisenknödel für die Vögel, während zum Weltwassertag im März das Thema Wassersparen und ebenso das Anlegen eines Miniteichs an der Reihe sind. Da können sicherlich auch manche Eltern noch was lernen.

Knesebeck,
144 Seiten,
17 x 24 cm,
14 Euro

Jamie Hewlett / Julius Wiedemann

Jamie Hewlett
40th Anniversary Edition

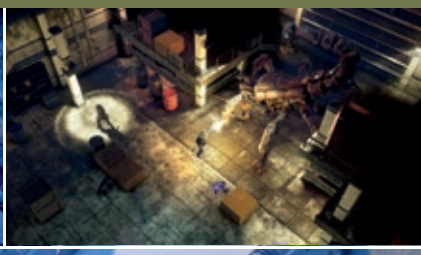
Vor 40 Jahren hat Benedikt Taschen damit begonnen, außergewöhnliche, aber auch erschwingliche Bücher über Kunst, Kultur, Körperkult, Reisen und weitere schöne Dinge des Lebens zu verlegen. Zum runden Geburtstag erscheinen jetzt einige Top-Titel in einer Neuauflage. Darunter auch die aktualisierte Monografie des britischen Künstlers Jamie Hewlett, der u. a. für das „Tank Girl"-Comic und als Mitglied der virtuellen Band Gorillaz bekannt ist. 30 neue Arbeiten ergänzen den umfassenden Einblick in seinen künstlerischen Werdegang anhand von Geschichten, Figuren, Strips und Skizzen. Ein Taschen-Klassiker zum Geburtstagspreis von 20 Euro.



Taschen, 15,6 x 21,7 cm, 512 Seiten, 20 Euro

GAMES

GAMES



WASTELAND 3

inXile Entertainment | PC, Xbox One, PlayStation 4

Coole Postapokalypse: Der dritte Teil der „Wasteland"-Rollenspiel-Serie spielt im Endzeit-Colorado. Wer wird die zugefrorene Hölle für sich beanspruchen?

„Wasteland 3" führt von der Wüste Arizonas des preisgekrönten Vorgängers in die Eiswüste von Colorado. Erneut übernimmt man die Kontrolle über einen Trupp von Rangern, die über 100 Jahre nach einem vernichtenden Nuklearkrieg für Recht und Ordnung sorgen. Bereits die umfangreiche Charaktererstellung mit zig Attributen, Fertigkeiten und „Macken" lädt zum Experimentieren ein. In jedem Fall sollte man nicht unvorbereitet in die Schlacht ziehen, denn in der Postapokalypse wird nicht zimperlich vorgegangen: Die rundenbasierten Kämpfe sind gnadenlos und werden dank des Grafikupdates beeindruckend wie auch brutal in Szene gesetzt. Die Story stellt den Spieler derweil vor schwerwiegende Entscheidungen zugunsten einer der vielen konkurrierenden Fraktionen, die unweigerlich zu Konflikten mit den anderen führen. Daraus geht eine dynamische Geschichte hervor, deren Happy End längst nicht garantiert ist. Es sollte auch nicht weiter verwundern: Man befindet sich schließlich in der Endzeit – und in Colorado obendrein noch in einer Eiszeit.

EINE KLEINE ZEITREISE …

Das stand vor zehn Jahren im Deldorado 08/2010:

- Ein exklusiver Blick in die Urlaubsfotoalben bekannter Delmenhorster
- Kameras auf der Autobahn: Dauerüberwachung bei Abstandsüberschreitung
- Wie steht es um die Wasserqualität beliebter Badeseen – ein Überblick

Und das lesen Sie vielleicht im Deldorado 08/2030:

- Die neue Sarah Connor? Sängerin aus Delmenhorst erobert die Charts
- Starker Rattenbefall in der Graft – Flötisten sollen Abhilfe schaffen
- Im Kampf gegen Tretminen: Deutschlands erste DNA-Datenbank für Hunde

DIE ZAHL DES MONATS:

1

Zum ersten Mal wurde vor dem Delmenhorster Rathaus die Flagge des internationalen Bündnisses „Mayors for Peace“ (Bürgermeister für den Frieden) gehisst. Das Bündnis engagiert sich für eine Welt ohne Nuklearwaffen. Initiiert wurde es 1982 vom damaligen Bürgermeister der japanischen Stadt Hiroshima, also der Stadt, die 1945 als erste von einer Atombombe zerstört wurde. Grundgedanke von „Mayors for Peace“ ist, dass die Verantwortung für die Sicherheit und das Leben der Bürger bei den Stadtoberhäuptern liegt. Mittlerweile ist das Netzwerk mit über 7.900 Mitgliedern in 164 Ländern auf sämtlichen Kontinenten vertreten. Nun zeigt auch Delmenhorst alljährlich am 8. Juli Flagge.

STREIFEN DES MONATS

Abseits aller menschlicher Probleme lassen es sich die Gänse in der Graft gut gehen. Hier und da tummeln sie sich auf den Grasflächen, nehmen ein erfrischendes Bad, drehen eine Runde auf dem Wasser oder führen ihren flauschigen Nachwuchs spazieren. Natürlich darf auch ein Mittagsschläfchen nicht fehlen. Während die Muttergänse und Küken friedlich schlummern, behalten die übrigen Gruppenmitglieder die Umgebung wachsam im Auge. Besonders beeindruckend ist der gemeinschaftliche Zusammenhalt der Gänsescharen. Dabei, wer zur Gruppe gehören darf, spielt die Farbe des Federkleides überhaupt keine Rolle – echte Vorbilder. Zum kurzen, aber entspannenden Video auf YouTube geht es hier:

EINE REDENSART UND IHRE BEDEUTUNG

„Was?! Du hast schon beim ersten Lottospiel deines Lebens 10 Millionen Euro gewonnen? **Da brat mir einer einen Storch!“** Ein Glück für den schwarzweißen Schreitvogel, dass dieser Ausruf der Verwunderung nur redensartlich gemeint ist. Warum man hier ausgerechnet den Storch auf den Grill schmeißen möchte, hat mehrere Gründe. Bereits in der germanischen Mythologie wird er als Glücksbote gesehen, der die Neugeborenen aus der Quelle des Lebens holt und zu ihren Eltern bringt. Auch heute noch gilt ein nistender Storch auf dem Dach als Glücks- und Fruchtbarkeitssymbol. Ihn zu vertreiben oder gar zu verspeisen wäre unerhört. Darüber hinaus steht schon in der Bibel geschrieben, dass Störche nicht gegessen werden sollen, weil ihr Fleisch als ungenießbar gilt. Somit ist schon seit jeher das Verspeisen dieses Vogels ein Sinnbild für das nie Geschehene oder etwas unerhört Neues.

Delmenhorst-Bildbände

Die beiden Delmenhorst-Bildbände von Borgmeier Publishing zeigen die liebenswerten Orte der Stadt. Auf den Fotos von Deldorado-Kolumnist Helmut Hein finden sich die schönsten Plätze, von der lebendigen Nordwolle über die herrliche Natur der Graft bis hin zum aufstrebenden Deichhorst.

Carsten Borgmeier
„Mein Tipp: Sichern Sie sich Ihre ganz spezielle Ausgabe.
Mit einem eigenen Vorwort und Ihrem Firmenlogo versehen, ist das Buch für Geschäftspartner und Kunden ein ideales Geschenk."

- Verkaufsstellen in Delmenhorst: Lesezeichen-Dauelsberg, Lange Str. 22 • Decius, Lange Str. 11 • Buchhandlung Jünemann, Lange Str. 37 • Stadtmarketing im Rathaus
- Verkaufsstellen in Ganderkesee: Stöber Schreibwaren, Ring 8

Hier können Interessierte die Bücher für je 19,95 Euro bestellen:

Borgmeier Publishing • Ein Geschäftsbereich der Borgmeier Media Gruppe GmbH
Lange Straße 112 • 27749 Delmenhorst • Tel.: +49 (0) 42 21 – 93 45-0 • www.borgmeier.de • info@borgmeier.de
Oder per Nachricht über Facebook unter: www.facebook.com/deldorado.de

inhabergeführt · persönlich · professionell · passioniert

Borgmeier
Publishing

DELBUS

Horst **stellt fest...**

Entscheidend ist, was hinten rauskommt.

Danke Horst! Wir kümmern uns darum.
Deshalb haben wir im Rahmen unserer großen Liniennetzumstellung ab sofort ein Drittel unserer Busflotte auf umweltfreundliche Hybrid-Fahrzeuge mit Abbiegeassistenten umgestellt.

NEU: Mehr Sicherheit! Alle Fahrzeuge mit antiviraler Haltestangen- und Polsterbeschichtung.

www.delbus.de

Gefördert durch: zvbn

Partner im VBN